

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 22 | 2022 • 20. Dezember 2022

Weihnachten 2022 ✨ ✨ ✨

Wir wünschen allen unseren
Leserinnen und Lesern ein
besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Start
ins Jahr 2023

Foto: Dor Kippel Plans / Alexandra und Siegfried Pfeiler



astri
Tradition die passt®

WIR WÜNSCHEN
ALLEN EINE SCHÖNE
*Weihnachts-
zeit!*

6430 Ötztal-Bahnhof
www.astri.at

ÖTZ
TAL

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei GmbH**

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

Reca

Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst · Fabrikstraße 9 · Tel.: 05412 / 66 888 · office@reca.at



MASSIVHAUS GMBH
PLANUNG · GENERALUNTERNEHMEN · BAUTRÄGER

Träume brauchen
ein Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

*
wir wünschen
allen unseren
leserinnen und
lesern sowie *
all unseren
kundinnen und
kunden ein
besinnliches
weihnachtsfest
und viel glück und
gesundheit für das
neue jahr 2023 *

*
ihr impuls-team

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Peter Leitner (pele), Irmgard Nikolussi (irmi),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 24. Jänner 2023**

Hundetrainer als Weihnachtsmann

Jochen Gutmann organisierte in Roppen Adventmarkt für Vierbeiner

Tierfreunde wissen: Lebewesen sollten nicht als Geschenk unter den Christbaum. Gegen das Beschenken von Begleitern, die bereits im gemeinsamen Haushalt leben, spricht dagegen nichts. Und so organisierte der Obmann des Hundevereins Roppen, Jochen Gutmann, heuer mit seinem Team am 8. Dezember einen Hundeweihnachtsmarkt. Verschiedene Aussteller präsentierten dabei alles, was das Herz von Spürnasen begehrt. Von Halsbändern und Leinen bis zu Futter und Leckerli. Ein eigener Fotograf machte dabei auf Wunsch Bilder der vierbeinigen Besucher.

„Wir verstehen diese Veranstaltung wie eine Messe für Hundebesitzer. Wir haben dabei an den Verkaufsständen nicht nur Waren, sondern auch jede Menge Information angeboten. In Wien gibt es vergleichbare Veranstaltungen schon seit vielen Jahren. Da kommen mittlerweile bis zu 20.000 Besucher. Auch unser erster Tiroler Hundeweihnachtsmarkt war ein voller Erfolg“, zeigt sich der Obmann des erst heuer im Februar gegründeten SVÖ Roppen sehr zufrieden. Beim Markt am Feiertag zu Mariä Empfängnis am Hundeplatz nahe dem Bahnhof Roppen genossen die Besucher Punsch, Glühwein, Kastanien, Gerstlsuppe und andere adventliche Schmankerl und natürlich passend zum Thema auch einen „Hot Dog“.

„Uni“ für Hundehalter

Der 47-jährige Jochen Gutmann, beruflich als Gebietsleiter der Firma Metargo ein Fachmann für Edelstahlküchen, ist mit Tieren aufgewachsen. Sein leider zu früh verstorbener Vater Herbert Gutmann, ein Unteroffizier beim Bundesheer, führte jahrelang eine Zoohandlung in Imst. „In unserer neunköpfigen Familie gehörten die Vierbeiner immer schon zum Rudel. Hunde waren für uns sieben Geschwister treue Begleiter, geduldige Erzieher und Freunde fürs Leben“, erzählt Jochen, der mit seinem siebenjährigen Rüden



Obmann Jochen Gutmann freute sich beim Weihnachtsmarkt für Freunde von Spürnasen über zahlreichen Besuch von Zwei- und Vierbeinern.

Lou einen ausgebildeten Suchhund an seiner Seite hat. Als Trainer absolvierte er alle nur erdenklichen Prüfungen, die ihn für die Ausbildung von Begleithunden und diversen Einsatzhunden ermächtigt. „Als tierschutzqualifizierter Trainer darf ich auch die nach dem Tiroler Hundehaltergesetz für Erstbesitzer vorgeschriebenen Kurse für den sogenannten Sachkundenachweis abhalten. So gesehen sind wir hier auf unserem neuen Platz in Roppen so etwas wie eine Universität für Hunde“, meint der Tierliebhaber augenzwinkernd.

Von Welpen bis Profis

Am neuen Hundeplatz, den die Firma Falkner Maschinenbau an den Verein verpachtet hat, wird ein umfangreiches Programm geboten. „Sechs unserer insgesamt 29 Mitglieder bilden derzeit einen Hund für den Österreichischen Rettungsdienst aus. Wir halten aber auch im Frühjahr und im Herbst Kurse für Welpen ab. So werden die Jungtiere artgerecht für ihre Ausbildung als treue Begleit- und Familienhunde herangeführt. Neben mir haben wir mit Manuela Fritsch-Diex und Michelle Eberl auch noch zwei weitere Trainerinnen in unseren Reihen, die sich um die Ausbildung kümmern“, berichtet Gutmann, der mit seinem Verein noch viele Pläne hat. „Unser Ziel wäre es, unseren Platz zum Einsatzstützpunkt für Rettungshunde zu machen. Im Jahr

2024 möchten wir zudem die erste Bundesmeisterschaft für Lawinensuchhunde im Kühtai austragen“, gibt Jochen Einblick in die Zukunft seines Vereins.

Tipps für Neueinsteiger

Neben der Ausbildung will der Fachmann den Tierhaltern auch schon vor der Anschaffung eines vierbeinigen Begleiters mit Rat und Tat zur Seite stehen. „Hundetraining ist Menschentraining. Und nicht jede Rasse passt zu jedem Halter. Vorsicht ist auch bei den von Pseudotierschützern vermittelten Hunden aus sogenannten Tötungsstationen geboten. Dabei handelt es sich nicht selten um Brutfarmen, die mit Tierliebhabern unseriöse Geschäfte machen. Welpen, die nicht artgerecht aufgezogen werden, können speziell als Familienhunde eine echte Gefahr darstellen“, warnt Gutmann. (me)



Die Imster Hundetrainerin Michelle Eberl präsentierte ihren Suchhund „Milow“ passend zur Veranstaltung im Weihnachts-Look.

Fotos: Eiter

„Wir sind im Dorf angekommen“

Die Silzerin Claudia Hirn-Gratl engagiert sich als Obfrau des Eltern-Kind-Zentrums im Ort

Vor fünf Jahren hat die zweifache Mutter Claudia Hirn-Gratl die Obfrauschaft für das Eltern-Kind-Zentrum Silz (EKIZ) übernommen und seither einige Projekte und Initiativen gestartet und umgesetzt. Auch im Dorfleben hat sich der Verein als wichtiger und aktiver Teil etabliert. Mit den beliebten Adventfenstern, dem Christbaumweg im Silzer Pirchet und heuer zum ersten Mal dem Dorfwichteln bietet das Eltern-Kind-Zentrum auch in der Vorweihnachtszeit ein buntes Programm für Groß und Klein.

Schon bevor Claudia Hirn-Gratl die Obfrauschaft des Silzer Vereins EKIZ übernommen hat, besuchte sie regelmäßig mit ihren beiden Kindern Julie und Flora den offenen Treffpunkt, der jeden Mittwoch von 9 bis 11.30 im Jugendheim Silz abgehalten wird und ohne Anmeldung von Eltern und Kindern besucht werden kann. „Früher war das EKIZ vor allem die erste Anlaufstelle für Mamas, die nicht aus dem Dorf stammen und so hat man uns auch wahrgenommen – als Verein für Auswärtige“, erinnert sich die Ursilzerin. Inzwischen werde die Institution aber anders gesehen und sei aus dem Jahreskreis und dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken, so die zweifache Mutter. Ein Fixpunkt im Gemeindegeschehen sind beispielsweise die Adventfenster, die seit 20 Jahren jedes Jahr das Dorf verschönern und deren Or-

ganisation Hirn-Gratl von ihrer Vorgängerin Brunhilde Walser übernommen hat.

Dorf im Dorf

„Als EKIZ geht es uns darum, Möglichkeiten, Orte und Treffpunkte zu schaffen, an denen man sich begegnet und austauscht. Das ist der rote Faden in meiner Arbeit. Diese Begegnungen sind mir während Corona extrem abgegangen, denn sie sind einfach notwendig für das Dorfleben“, resümiert Hirn-Gratl. Sie selbst ist als Tochter von Altbürgermeister Arnold Hirn und Wirt des Gasthofs Post mit ihren sechs Geschwistern wie in einem Dorf im Dorf aufgewachsen, wie sie sich erinnert: „Dadurch dass mein Vater auch Bürgermeister war, ist in unsere private Stube jeder reingekommen. Weihnachten war bei uns der einzige Tag im Jahr, an dem wir alle an einem Tisch gesessen sind.“ Heute achtet sie selbst darauf, dass sich ihre Familie wenigstens einmal am Tag gemeinsam an einen Tisch setzt.

Management

Organisieren und managen muss sie indes nicht nur als Mutter und als Vereinsobfrau – beruflich ist die gelernte Tourismusfachfrau im Eventmanagement des Mieminger Hotels Schwarz tätig, wo sie unter anderem das Wochenprogramm für die Hotelgäste erstellt. Auch politisch hat sie sich in der Vergangenheit engagiert und konnte als Mitarbeiterin der Bauernzeitung,



EKIZ-Obfrau Claudia Hirn-Gratl will mit ihrer Arbeit Begegnungen zwischen Menschen fördern.

Foto: Hirn-Gratl

als spätere Landesleiterin der Jungbauern und als Abgeordnete des Tiroler Landtags wertvolle Erfahrungen sammeln. „Ich bin sehr wertorientiert und politisch aufgewachsen. Momentan bin ich aber sehr weit weg vom politischen System. Ich sag mal so: Man lebt und leidet mit“, beschreibt sie ihren persönlichen Bezug zur Politik.

Geben und Nehmen

Ihr Engagement und das ihres derzeit achtköpfigen Teams sowie des zusätzlichen Helferpools für das EKIZ ist indes rein ehrenamtlich, wobei sowohl die Vereinsmitglieder als auch das ganze Dorf von deren Tätigkeit profitierten: „Unsere Arbeit ist nicht ausschließlich für die Familien, sondern wir bringen uns ins gesamte dörfliche Geschehen ein. Ich denke, man sollte bei EKIZ nicht nur solange dabei sein, wie man selbst mit seinen Kindern profitiert, sondern auch

danach noch etwas geben“, erläutert die Obfrau ihr Vereiskonzept. Und so hilft das EKIZ-Team, das inzwischen mit einheitlichen T-Shirts ausgestattet ist, auch bei diversen Veranstaltungen wie dem Rote-Nasen-Lauf, dem Erdäpfelfest oder dem Familiensporttag mit, bietet den Kindern ein reichhaltiges Programm mit Kasperltheater, Lesungen, Spielenachmittagen und Musiktheater und sorgt mit Eltern-Kind-Turnen, der Mini-Ballschule, Kinder-Schwimmkurs oder Kinderyoga für mehr Bewegung. „Die Arbeit für den Verein ist auch für mich sehr lohnend. Denn es kostet natürlich Zeit, die mir woanders fehlt, aber mir gefällt das einfach und auch meine Kinder sind da eingebunden und leben mit“, schwärmt sie von ihrer Arbeit, die sie sicherlich auch die nächsten Jahre mit Begeisterung erfüllen wird.

(ado)

IMMOBILIEN BEWERTUNG, BERATUNG & VERKAUF



Elke Ramsak
Verkauf International
T. +43 699 10001339
M. er@tirolrealestate.com

Ihre Ansprechpartner für Immobilien
im Tiroler Oberland und Außerfern.

**Wir suchen laufend Grundstücke, Häuser & Wohnungen
für vorgemerkte Kunden.**

Kostenlose Wertermittlung & Erstgespräche



Treten Sie mit uns in Kontakt,
wir beraten Sie gerne.

TIROLREALESTATE.COM



Klaus Venier
Immobilientreuhänder
Venier Immobilien GmbH
T. +43 664 1635187
M. kv@tirolrealestate.com

Nach Weltrekord sattelt Goldi auf Drohnen um

Modellhubschrauberpilot aus Ötztal-Bahnhof sucht jetzt nach neuer Herausforderung

Seit vielen Jahren sorgt der heute 42-jährige Günther Gold aus Ötztal-Bahnhof mit seinen Modellhubschrauber-Shows für Furore. Erst jüngst gelang ihm am Pitztaler Gletscher ein famoser Weltrekord. Dennoch will er sich künftig neu orientieren – das Fliegen mit Drohnen stellt für ihn die Herausforderung der Zukunft dar.

Wenn Goldi an seine Anfänge in der Modellflugszene zurückdenkt, muss er selbst lachen. Es war der Hohe Frauentag 1998, als er erstmals ein Modellflugzeug pilotierte – und die Maschine furios zerschellen ließ. „Damals war mein Eifer zu groß. Ich hab’ mich weder von erfahrenen Piloten beraten lassen, noch ein geeignetes Gerät ausgewählt, sondern einfach jenes, das mich optisch am meisten angesprochen hat. Das konnte nicht gut gehen“, grinst er.

Dass er einige Jahre später zu den international gefragtesten Modellhubschrauberpiloten zählen sollte, konnte der einstige Kundenbetreuer einer großen Werkzeugfirma damals nicht ahnen. Seinen früheren Beruf übt er inzwischen nicht mehr aus, denn 2014 machte er sich mit seiner Leidenschaft selbständig.

Weltweite Auftritte

Auftritte hatte er inzwischen in vielen Ländern. Alleine in Chennai im Süden von Indien war er mehrfach im Einsatz, nachdem über die Herstellerfirma seiner damals verwendeten Modellhubschrauber der Kontakt zustande gekommen war. „Insgesamt bin ich dort in fünf Jahren sechs Shows vor 10.000 bis 40.000 Zuschauern geflogen. Das waren schon schöne Erlebnisse“, erinnert sich Günther zurück.

Im Einsatz war er mit seinen Shows auch schon in Deutschland, Italien, der Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg und Lettland. Das größte Spektakel überhaupt war allerdings sein Einsatz im Rahmen der Linzer Klangwolke 2015. Nicht weniger als 80.000 (!) Zuschauer begeisterten



Goldis Flugshow bei seinem Weltrekord am Pitztaler Gletscher war ein außergewöhnliches Spektakel.

Foto: Manfred Grundl



Auch in Indien begeisterte Günther Gold mit seinen Flugshows, hat dort richtige Fans.

Foto: Sanjay Rai

sich damals für seine Flugkünste. Im nahe gelegenen Ötztal war Günther zudem schon mehrfach Teil der Hannibal-Inszenierung am Gletscher, nachdem Erfinder Ernst Lorenzi den Kontakt zu Regisseur Hubert Lepka geknüpft hatte. Und alljährlich im Winter flog Goldi seine Shows in Top-Destinationen wie Serfaus, Ischgl und St. Anton.

Der Weg zum Weltrekord

Der Weg zu seinem jüngsten am Pitztaler Gletscher aufgestellten Weltrekord war ein durchaus langer. Günther erzählt: „Vor fünf Jahren gab es einen Event anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Olperer-Erstbesteigung. Schon damals wollte ich am Pitztaler Gletscher den Rekord aufstellen. Das Wetter ließ es damals aber nicht zu. Da fühlte ich mich um den Rekord gebracht.“

Später erhielt er einen Anruf von

Verantwortlichen der Pitztaler Gletscherbahn, ob er sich vorstellen könne, ausgehend von der Pitzexpress-Bergstation eine Tages- und eine Nachtshow zu fliegen. Als erstere absolviert war, kam dann die Information der Marketingleitung: Die Leute kommen für die Nachtshow nicht vom Café 3440 runter. Er müsse die Nachtshow in dieser Höhe fliegen.

„Mir hat für einen Flug in dieser Höhenlage jegliche Erfahrung gefehlt. Aber ich dachte mir: Entweder es haut hin oder ich crashe die Maschine. Zum Glück ist dann trotz dünner Luft und Wind alles gut gegangen“, erinnert sich Günther zurück.

Ein Jahr später wiederholte er seinen Gipfflug. Schrieb dann die Guinness-Buch-Redaktion wegen eines möglichen offiziellen Weltrekords für einen Flug in dieser Höhe an: „Da war ich aber chancenlos, denn sie hatten dafür den Flug einer militärischen Drohne gelten lassen.“

Neuerlich auf Initiative von Ernst Lorenzi stieß er auf das Rekordinstitut Deutschland (RID). Und das übermittelte ihm jene Vorgaben, die er für einen anerkannten Weltrekord erbringen muss: Fünf Minuten galt es mit dem Modellhubschrauber in der Luft zu sein, dabei die unterschiedlichsten Flugmanöver zu zeigen.

Am Tag des Rekordversuches schien zunächst neuerlich der Wettergott keine Gnade zu ken-

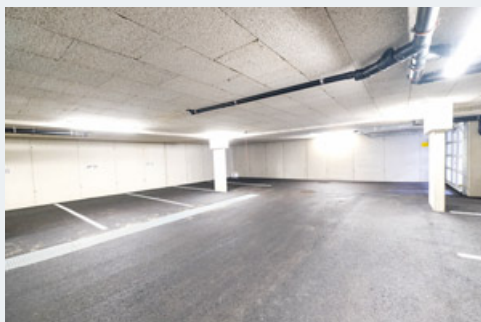
nen. Tiefer Nebel sorgte am Pitztaler Gletscher für mehr als unwirtliche Verhältnisse. Doch am frühen Nachmittag riss die Nebeldecke auf – und Günther konnte seinen Weltrekord durchziehen. Noch nie vorher waren einem Modellhubschrauberpiloten in dieser Höhenlage Flugmanöver dieser Art gelungen. Als Bestätigung für das RID gab's zwei Zeugen und eine Videoaufnahme.

Drohnen im Fokus

So sehr er das Fliegen mit den Modellhubschraubern liebt – künftig will sich der Oberländer umorientieren. Die Gründe: „Einerseits sind diese Showeinsätze gewissermaßen zur Routine geworden, begeistern mich nicht mehr wie noch vor einigen Jahren. Andererseits sind dafür auch kaum noch die nötigen Genehmigungen zu bekommen.“

Günthers Lösung: Er wird sich künftig dem Fliegen mit Drohnen verschreiben, dabei mitunter zeitgleich nicht weniger als 50 Exemplare der Flugobjekte bewegen. „Dafür gibt es relativ problemlos Genehmigungen. Und solche Flüge sind sehr gefragt, zumal sie vielerorts Feuerwerke ablösen, die nicht mehr der Zeit entsprechen“, macht Günther deutlich.

Dem ein stressiger Winter bevorsteht. Denn in Fiss und Serfaus wird er in mehreren Einsätzen seine Drohnen-Show erstmals der Öffentlichkeit präsentieren. (pele)



Fotos: Agentur CN12 Novak



Neues Wohnen auf der Öd in Landeck

Die ABT Alpenbau Tirol GmbH ist ein Spezialist, wenn es um Gesamtlösungen im Baubereich geht. Egal ob Wohnbau oder Industriebau, Hotel oder Geschäftsräumlichkeiten. Zur Firmengruppe gehört auch die FK Bau GmbH, so kann die ABT die gesamte Bauabwicklung als Generalunternehmer übernehmen. Durch die langjährigen Erfahrungen in Planung und Ausführung, in Zusammenarbeit mit bekannten Architekten, entstehen einzigartige Bauobjekte – wie unlängst auch in Landeck.

In Bestlage von Landeck, im Ortsteil Öd, entstand in einer Bauzeit von Oktober 2021 (inkl. Abbruch)

bis November 2022 eine Kleinwohnanlage mit ausreichend Tiefgaragenplätzen und im EG-Bereich auch Grünflächen. Die Wohnanlage umfasst zwölf Wohneinheiten sowie 17 Tiefgaragen-Abstellplätze und zwei Besucherparkplätze. Die Wärmeversorgung erfolgt mittels Wärmepumpe. Über eine Fußbodenheizung wird die Wärme in allen Wohnräumen verteilt. Generell wurde auf hochwertige Materialien gesetzt. Ein Lebensmittelhändler ist in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Wohnanlage wurde erst kürzlich den Eigentümern übergeben. Der Bauträger möchte sich hiermit bei allen ausführenden Firmen herzlich bedanken.

ABT
www.alpenbau.tirol

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG
6460 Imst, Thomas-Walch-Straße 35a
T +43 (0)54 12 / 668 86
www.strabag.com



OTTO PLATTER GmbH
METALL- & ALUBAU
Hauptstraße 130, 6511 Zams
Tel.: 0 54 42/6 26 73-0
www.metallbau-platter.at

TrockenBau Föger
Matthias Föger
Formteile- Licht &
Vorhangsysteme



Franz-Xaver-Rennweg 7 · 6424 Silz
0664/4224092
tb.foeger@gmx.at
www.trockenbaufoeger.at



Das Leben
ist schön...

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66888, Fax
05412 - 63888, E-Mail: info@reca.at, reca.at



Lenhart der Tischler GmbH
Tel.: +43 (0)5442 / 63813
info@lenhartdertischler.at



Am höchsten Gipfel des Skigenusses

Bergbahnen See starten mit neuer 8er-Gondelbahn „Furglerblick“ in den Skiwinter 2022/23



Fridolin Ladner

Ges.m.b.H. & Co. KG

Erdbau & Transporte

GF Ing. Robert Ladner • 6553 See • Tel. 05441/8501
Mobil: 0664/44 48 293 • E-Mail: office@erdbau-ladner.at
www.erdbau-ladner.at



Malser Straße 37/2 • 6500 Landeck
Tel. +43(0)5442/63839
Fax: +43(0)5442/63839-5
E-Mail: office@wssk.at

www.schweisgut-kneringer.at

Die Bergbahnen See starten in die Wintersaison 2022/23 mit einer neuen Bahn, die den Wintersportlern eine zusätzliche Piste sowie Variantenmöglichkeiten einräumt: Die neue 8er-Gondelbahn Furglerblick bringt den Skifahrer künftig „on top“, also auf den höchsten Punkt im Skigebiet. Ebenfalls spitze ist das vielseitige Veranstaltungsprogramm während der ganzen Wintersaison über.

Betrachtet man die einzelnen Komponenten der Bergbahnen See – nämlich bestens präparierte Pisten, eine Top-Kulinarik, moderate Kartentarife, kostenlose Parkplätze direkt bei der Talstation und moderne Anlagen - ergibt das in Summe praktisch alles, was das Wintersportlerherz begehrt. Dazu wird in See gleichermaßen auf Bewährtes gesetzt als auch stetig neu investiert: „Wir freuen uns, ab sofort mit der neuen 8er-Gondelbahn Furglerblick ein

weiteres Highlight bieten zu können“, so Mathäus Tschiderer, der Geschäftsführer der Bergbahnen See, zur neuen „Vorzeige-Bahn“.

Zur neuen Gondelbahn und der damit verbundenen Erweiterung des Skigebietes gesellen sich neben einer neuen Abfahrt auch zusätzliche Variantenmöglichkeiten für das Ski-Vergnügen abseits der Piste.

Das Beste erwartet die Wintersport-Freunde aber ganz oben, „on top“ sozusagen: Die neue Bahn befördert die Gäste nämlich auf den mit 2.570 Metern höchsten Punkt im Skigebiet. Einen traumhaften Ausblick talein durchs Paznaun sowie auf die umliegende imposante Bergwelt gibt's obendrauf.

Von ganz oben wird eine durchgehende, über 1.500 Höhenmeter lange Abfahrt ins Tal geboten, wo direkt beim Parkplatz die Skier abgeschnallt werden können.

Apropos Parken: Das ist in See auch kostenlos, di-

STUGEBA



Schon beim ersten Skikurs im Paznaun im Jahr 1903 war der Furgler das Ziel der Kurs Teilnehmer. Die Route ging über das Medrigjoch, wo jetzt die neue Bergstation steht.





rekt bei der Talstation sogar. Gerade in Zeiten, wo Begriffe wie Teuerung und Energiekrise in aller Munde sind, stellt die Preisgestaltung für die Bergbahnen See ein zentrales Thema dar. Auch hier gelang es der Unternehmensführung, ein überaus faires Angebot zu kreieren, im Besonderen für Einheimische. Übrigens: Als „Einheimische“ gelten in See alle Tiroler und Vorarlberger. Besonders interessant ist es auch für Familien mit Kindern – sowohl bei der Tages-, als auch bei der Jahreskarte fahren alle Kinder unter 17 Jahren zum günstigen Kindertarif. Eine Tageskarte für einheimische Erwachsene kostet 31 Euro (Einheitspreis, der während der gesamten Saison gilt), für Kinder 19,50 Euro. Die Einheimischen-Jahreskarte kostet 278,50 Euro für Erwachsene, 104,- Euro für Kinder, zudem gibt's noch ein attraktives Zusatzangebot: Eine Familienjahreskarte, zu der Eltern und Kinder zählen, soweit der Kindertarif gilt, kostet in Summe 609,50 Euro. Eine Familien-Tageskarte für Einheimische 78,50 Euro (auch diese gilt für Eltern und deren Kinder

unter 17 Jahren). Nähere Informationen und Preislisten findet man unter: www.bergbahnensee.at. In See kommen aber nicht nur Skifahrer auf ihre Kosten: Die Rodelbahn ist legendär und gilt nicht umsonst als eine der besten weit und breit – bitte Schneelage beachten. Rodeln ist auch bei Nacht möglich, Skifahren auch. An ausgewählten Terminen findet die Abendveranstaltung „Medrig bei Nacht“ von 19.30 bis 23 Uhr statt – geboten werden dabei Nachtskilaf, eine Night-Show, kulinarische Highlights im Panoramarestaurant sowie Live-Musik mit den „Silvrettas“.



2022/23
 16.12.22 – 15.04.23

HERZLICH WILLKOMMEN

im Skigebiet See

€ 78,50
 Familien-Tages-Karte
€ 609,50
 Familien-Jahres-Karte

EINHEIMISCHEN TARIFE

Für Tiroler:innen

	Erw.	Kinder	Senioren
Jahreskarte (auch im Sommer 2023 gültig)	278,50	104,00	217,00
Jahreskarte ab 11:30 Uhr (auch im Sommer 2023 gültig)	213,00		
Tageskarte	31,00	19,50	26,00
Halbtageskarte ab 11:30 Uhr	26,00	14,00	21,00
Schnupperkarte ab 13:30 Uhr	20,00	10,50	17,00
Tourenkarte	20,00	10,50	17,00
Familien-Tages-Karte Gültig für beide Elternteile und alle Kinder unter 17 Jahren.	78,50		
Familien-Jahres-Karte Gültig für beide Elternteile und alle Kinder, Lehrlinge und Schüler soweit der Kindertarif gilt.	609,50		

Unsere Highlights:

- 42,5 Pistenkilometer
- Winterwanderwege (im Skigebiet)
- 900 Gratisparkplätze (Ski IN – Ski OUT)
- 6 km Naturrodelbahn
- Funpark
- Übungsgelände

Die besten Pisten!

BERGBAHNEN SEE Ges.m.b.H

Silvertta Straße 178 | 6553 See
 Tirol | Austria
 +43 5441 8288 0
see@bergbahn.at
www.bergbahnensee.at



FREY

AUSTRIA

SEILBAHN-STEUERUNGEN

FREY AUSTRIA GmbH
 Werner von Siemens Str. 9
 A - 6020 Innsbruck
 Tel.: +43 512 289 100 - 0
office@frey-austria.at www.frey-austria.at



Erfolgreiche Partnerschaft

Wir bedanken uns bei den Bergbahnen See für ihr Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit beim Bau der neuen 8er-Gondelbahn Furglerblick.

doppelmayr.com

huber

WEBMEDIA

Eine AGENTUR,

tausend Möglichkeiten

Konzeption | Corporate Design & Branding
 Textierung | Foto & Video | Webdesign &
 Development | Print & Editorial Design
 Social Media | Online Marketing

POWERED BY CREATIVITY. RUNNING ON SUN.


@HUBERWEBMEDIA



tiefbau • transporte • recycling
RW BAU GmbH



Ing. Waibl Richard jun. · Höferau 622 · 6555 Kappl · Tel. 0699/17645201
info@rwbau.at · www.rwbau.at

Wir sagen DANKE und wünschen eine gute Wintersaison.

Stimmungsvolle Buchpräsentation eines Erzählbandes über die Brandkatastrophe im Kurhotel Obladis



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

In der Nacht von 8. auf den 9. Dezember 1972 legte eine fürchterliche Brandkatastrophe das Kurhotel in Obladis in Schutt und Asche. Auf den Tag genau 50 Jahre später – am 9. Dezember 2022 – wurde im Veranstaltungszentrum Rechelerhaus ein neues Buch präsentiert, das an dieses denkwürdige Ereignis erinnert. Unter dem Titel „Sport- und Kurort Ladis“ hat ein Redaktionsteam rund um Alt-Bürgermeister Florian Klotz und die Autorin Elisabeth Zangerl aus Schnann ein 180 Seiten umfassendes, reich bebildertes Druckwerk herausgebracht. Insgesamt 40 lebende Zeitzeugen wurden für diese spannende Lektüre interviewt.

- 1 Der Lader Dorfchef **Hans-Georg Pittl**, die Autorin **Elisabeth Zangerl** und Projektleiter Alt-Bürgermeister **Florian Klotz** zeigten sich bei der Buchpräsentation sichtlich stolz, aber auch gerührt.
- 2 Die Grafikerin **Ingrid Klien**, die das Buch gestaltete, und die bei-

- 3 den Ortschronisten **Marco** und **Max Senn** trugen zahlreiche ehrenamtliche Arbeitsstunden zum Gelingen des Buches bei.
- 4 Die Sonnenplateau Tanzmusi mit **Alfred Tilg** an der Posaune, **Florian Geiger** an der Tuba, **Martin Raggl** an der Harfe, **Maik Baumgartner** an der steirischen Ziehorgel sowie **Thomas Rudigier** und **Richard Kirschner** an den Flügelhörnern sorgten für die musikalische Umrahmung.
- 5 Reißender Absatz am Bücherstand. Die beiden Gemeindebediensteten **Sarah Bullock** und **Pauli Erhart** hatten alle Hände voll zu tun.
- 6 Mädchen und Buben der Volksschule Ladis erzählten auf der Bühne die Geschichte über die Erdbeerkinder, die sich bei den noblen Kurgästen ein Taschengeld verdienten. **Marie Orth**, **Luisa Kirschner**, **Laura Köhle**, **Direktorin Christiane Kathrein**, **Lenny Zangerl**, **Daniel Tschide-**

- 7 rer und **Lian Klotz** ernteten für ihre Aufführung süße Geschenke und ganz viel Applaus.
- 8 Die 92-jährige Zeitzeugin **Frieda Tschiderer** genoss den Abend mit ihrer Pflegerin **Letitia Batca** (l.) und ihrer Schwiegertochter **Silke Tschiderer**.
- 9 Auch Gemeindevorständin **Birgit Heiseler** und ihr Mann **Heiko** zeigten sich von den Darbietungen auf der Bühne und dem neuen Buch sehr beeindruckt.
- 10 Die 85-jährige **Burgl Kirschner**, Besitzerin des Areals des abgebrannten Kurhotels in Obladis, kam in Begleitung ihrer Tochter **Barbara Schnegg**.
- 11 **Ruth Schwarzmann** vom Hotel Bad Ladis, die einst mit ihrem Mann die Direktion im Kurzentrum leitete, genoss den Abend mit ihren beiden Töchtern **Christina** (l.) und **Eva**.
- 12 Der pensionierte Bauleiter **Arnold Schwaiger** brachte zur Präsentation ein altes, im Jahr 1914 er-

- 13 schienes Buch des Alpenvereins mit, in dem auch die Kurgeschichte von Ladis erzählt wird.
- 14 Zeitzeuge **Toni Strobl** (73) – im Bild mit Cousine **Barbara Larcher** und Ehefrau **Marianne Strobl** – erlebte den Brand vor 50 Jahren als Feuerwehrmann live vor Ort.
- 15 Der Mann der Autorin Elisabeth Zangerl, der Bankfachmann **Stefan Zangerl**, kam mit Lisis Onkel **Albert Geiger** zur Buchpräsentation.
- 16 **Kathrin Mark** aus Flirsch, eine gute Freundin der Autorin, und **Waltraud Geiger**, die Patentante von Lisi Zangerl, zeigten sich begeistert über die festliche Präsentation.
- 17 Die Brüder **Erwin** und **Arno Rettenbacher** aus Ried und Kirchbühl steuerten im Buch abgebildete Fotos bei.
- 18 Das Ehepaar **Petra** und **Gerhard Dengel** vom Salon „Frisura“ in Schnann sorgte für den perfekten Haar-Style von Lisi Zangerl.

Fotos: Eiler

Weihnachten bedeutet Heimkommen

Solo-Reisende Simone Weiskopf freut sich auf heimelige Feiertage in Tobadill

Ganze acht Monate war die Tobadillerin Simone Weiskopf in Süd- und Mittelamerika unterwegs. Das Besondere daran: die 25-Jährige verließ ihre Komfortzone und machte sich allein auf den Weg. Nun ist sie rechtzeitig für Weihnachten wieder zuhause – mit unzähligen neuen Bekanntschaften, Erfahrungen und einer neuen Liebe im Gepäck.

Als Simone im März dieses Jahres zu ihrer Reise aufbrach, waren gerade einmal ein bis zwei Monate in Mexiko geplant. Dass sie schlussendlich bis November weg sein würde, ahnte sie damals noch nicht. „Ich war gerade mit dem Studieren fertig geworden und wollte meine Spanischkenntnisse verbessern“, erzählt die Oberländerin, die als freiberufliche Übersetzerin arbeitet. Deshalb fiel die Wahl auf Mexiko, weil die Menschen dort verhältnismäßig „schönes“ Spanisch sprechen. Von dort aus ging es für Simone noch in vier weitere Länder: Costa Rica, Kolumbien, Peru und Brasilien.

Spontane Bekanntschaften

Die anfänglichen Bedenken, sich als Alleinreisende einsam zu fühlen, lösten sich schnell in Luft auf. „Zu Beginn habe in Cancún in einem Hostel ausgeholfen und dadurch viele Menschen kennengelernt“, erinnert sie sich. „Das hat mir gutgetan, weil viele eine ähnliche Einstellung zum Leben hatten wie ich und es genauso liebten, unterwegs zu sein.“ So ergaben sich auch spontane Reisegemeinschaften, mit denen die 25-Jährige die fremden Länder erkundete. Und wenn sie zwischendurch doch einmal allein war? „Dann habe ich es genossen. Zeit mit sich selbst kann genauso schön sein“, weiß Simone.

Tiere, Tacos, Trekking

Vor Spinnen panische Angst zu haben und scharfes Essen eher nicht zu mögen, scheint als Ausgangspunkt für eine Reise nach Mittel- und Südamerika erst einmal suboptimal. „Da das Essen,



Regenbogenberg in Peru.

Fotos: privat



Rio de Janeiro



Affen in Rio

auch wenn es nicht als scharf betitelt wird, trotzdem oft pikant ist, gewöhnt man sich mit der Zeit daran“, so die Tobadillerin, und „die erste Vogelspinne habe ich zum Glück erst nach einigen Wochen gesehen.“ Mehr Sorgen haben ihr die giftigen Springspinnen bei Dschungelwanderungen gemacht, die, wie der Name bereits verrät, nicht nur kriechen, sondern auch springen können. Apropos Wandern: In Peru hat es sich Simone nicht nehmen lassen, selbst auf

den berühmten 5.200 Meter hohen „Regenbogenberg“ oberhalb von Cusco zu wandern. Und? „Er ist genauso schön wie auf den Bildern“, bestätigt sie. Mit den Auswirkungen der Höhe hatte die Tirolerin trotz ihrer Heimat auf gut 1.100 Metern zu kämpfen: „Ab 4.700 Metern habe ich die dünne Luft deutlich gespürt.“ Außerdem besuchte sie das peruanische Machu Picchu, eines der drei Weltwunder neben Chichén Itzá in Mexiko und Christo Redentor in

Brasilien, die Simone nun auf der Liste abhaken kann.

Schlafplatz Hängematte

Eines der Highlights war für Simone die Zeit im Amazonas: „Von Peru aus bin ich mit einem Frachtschiff mehrere Tage lang nach Brasilien tief in den Regenwald gefahren.“ Geschlafen wurde in Hängematten an Deck, während im Frachtraum Kühe, Wasserkanister und sonstige Waren transportiert wurden. „Im Amazonas habe ich in einer Rehabilitationseinrichtung für Affen gearbeitet“, erinnert sie sich gern. Vor allem die Naturverbundenheit der Menschen habe sie dort nachhaltig beeindruckt. Außerdem habe sie die Stimmungslage trotz einfacher Lebensumstände der Leute stets als positiv wahrgenommen. „Als ich am Heimweg in München angekommen bin, hatte ich fast so etwas wie einen umgekehrten Kulturschock: Es war so leise. In Südamerika singt, schreit oder quatscht immer jemand“, berichtet sie.

Daheim und anderswo

Die Frage, ob sie sich als allein reisende, weiße Mitteleuropäerin manchmal gefährdet gefühlt habe, kann Simone mit einem Nein beantworten. „Natürlich fühlt man sich nicht überall gleich wohl, allerdings muss man eben seinen Hausverstand einschalten und auf manche Dinge, wie nachts allein in einschlägigen Gegenden unterwegs zu sein, verzichten“, weiß die Weltenbummlerin. Sie lebt nach der Devise: Wer zu viel Angst hat, verpasst zu viel. Eine Sache, die sie gerne von ihrer Reise mitgebracht hätte, ist der Zimtapfel, eine exotische Frucht, die „nach Apfel, Birne und Zimt gleichzeitig schmeckt“, wie Simone es beschreibt. Gut in die Weihnachtszeit gepasst hätte das allemal. Im Moment freut sich die 25-Jährige neben Weihnachten, das sie unbedingt zu Hause feiern wollte, weil es für sie unweigerlich mit Schnee in Verbindung steht, darauf, ihren Freund Gerson aus Peru im Tiroler Oberland willkommen zu heißen. (nisch)



Volksschule Ötztal-Bahnhof: Ein Wohlfühl



Um den zukünftigen Platzbedarf der Volksschule und der Nachmittagsbetreuung abzudecken, wurde das Gebäude der Volksschule Ötztal-Bahnhof (Bauzeit April bis Dezember 2022) umgebaut und erweitert. Bauherr war die Gemeinde Haiming, für die Architektur und Bauleitung wurde das Planungsbüro Pohl ZT GmbH Architekten und für die Statik das Büro Baubox beauftragt.

Das Schulgebäude wurde um ein Dachgeschoss erweitert. In diesem finden 2 Klassenräume, die Bibliothek und 2 offene Lernflächen, die notwendigen sanitären Anlagen für die Schüler und Lehrer sowie zusätzliche Lagerflächen Platz. Architektonisches Ziel war es, einen Wohlfühlort für Kinder und Lehrer zu schaffen. Es wurden bewusst ausgesuchte naturnahe Materialien eingesetzt, welche durch ihre Oberflächen, Haptik und Farbgebung Wärme und Ruhe ausstrahlen. Die Treppe, welche den Bestand mit dem erweiterten Geschoss verbindet, wird als Skulptur gedacht, welche das Neue und das Bestehende kraftvoll miteinander verbindet und durch den gelben Farbton Licht und Farbe in den Bestand lenkt.

Für die Erweiterung wurde der bestehende Satteldach-Holzdachstuhl vollständig demontiert und ein neues Geschoss in Holzbauweise aufgesetzt. Bei der Errichtung des Dachgeschosses wurde spezieller Wert auf die akustische Qualität der Klassen gelegt. Als wesentlicher Vorteil der gewählten Bauweise wird vor allem die relativ kurze Bauzeit vor Ort angesehen, die durch die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten in der Zimmerei

Foto: Agentur CN12 Novak

Reca
Fliesen · Steine · Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

ZOLLER PRANTL

■ FENSTER ■ TÜREN ■ WINTERGÄRTEN
■ SONNENSCHUTZ ■ RENOVIERUNG

Haiming • T +43 (0) 5266 88564 zp-system.at

MAURER+WALLNÖFER

a - 6430 ötztal-bahnhof
industriestraße 2
tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

baumeister
zimmermeister
bauwarenhandel

www.mw.co.at

ELEKTROTECHNIK ROBERT Matej e.U.

6430 Ötztal-Bahnhof Ambergstraße 1
05266/88217 - info@matey.at
www.matey.at

PARTNER KNX Installationen - Reparaturen
Beleuchtungen - Elektroplanung

GE GS
GERALD GSTREIN
Service Bad Installationen

Tel.: 05252 - 6065 www.gegs.tirol
Ebene 21 · 6433 Oetz
office@gegs.tirol

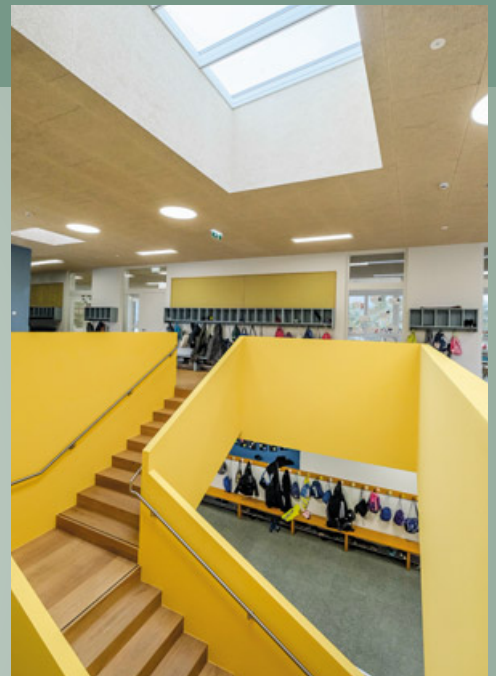


Ort für Kinder und Lehrer

möglich sind. Sowohl die Wände als auch die Decken werden als Elemente vorgefertigt und vor Ort versetzt.

Das bestehende Untergeschoss wurde in seiner Grundrisseinteilung geändert, die Unterböden zur Gänze entfernt, die Wände trockengelegt und für die Nutzung als schulische Tagesbetreuung bzw. zukünftig evtl. als Hort adaptiert. Dabei werden 2 Gruppenräume und ein offener flexibler Aufenthaltsbereich geschaffen, die sich mit großzügigen Fensterflächen zum Innenhof hin orientieren. Da

es sich bei der Tagesbetreuung um eine von der Schule unabhängige Nutzung handelt, erhält das Untergeschoss einen separaten Zugang von außen mit direkt danach angeordneter Garderobe. Im Nordwesten wird das Untergeschoss um einen Zubau erweitert, wo der Mitarbeiterraum und ein separat von außen zugänglicher Beratungsraum mit Nasszelle angeordnet wurden. Der Richtung Schulhof gewandte Vorplatz mit Sitzstufen kann als überdachter Außenbereich bespielt werden.



FR FALKNER & RIML
Elektro! Service! Beratung!

Ausführung der Elektroplanung, Ho!

falkner-riml.at
Tel.: 05 0104-210

pohl zt gmbh
ARCHITEKTEN

Tschirgantstrasse 10 A | A- 6430 Ötztal Bhf.
Tel: ++43/5266 88473-0 | www.pohl-gmbh.com

ESTRICH | PUTZ | VOLLWÄRMESCHUTZ



Wir geben jedem Rohbau
Aussehen und Wohnqualität!

Ihr starker Partner für
Innenausbau und Fassade!

KPS ÖTZTAL-PUTZ GmbH

6430 Ötztal-Bahnhof | Olympstr. 21
Tel. 05266 87 378 | Fax: 88 410

www.kps.co.at
office@kps.co.at

IBA-BAU GmbH

Holzbau - Fassaden - Abdichtungen

Gewerbegebiet 6 · 6493 Mils/Imst · T: +43(0)5418 20 183 · www.iba-bau.at



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

Wenn ein Ort seinen 900. Geburtstag feiert, dann haben die Bewohner etwas zu erzählen. In Ried kümmert sich ein rühriger Kulturverein seit Jahren um die Geschichte der Gemeinde und des Schlosses Sigmundsried. Eine Gruppe von Autoren brachte jetzt unter Mitwirkung von Vertretern der örtlichen Vereine das Druckwerk „900 Jahre Ried im Oberinntal“ heraus. Präsentiert wurde das Buch bei einer stimmungsvollen Feier im Schloss.

- 1 Stolz präsentierten Bürgermeister **Daniel Patscheider**, die Historikerin Dr. **Sylvia Mader** und der „Mister Schloss“ **Günter Patscheider** das Jubiläumsbuch, das beim Tyrolia-Verlag, bei der Gemeinde und beim Tourismusverband erhältlich ist.
- 2 Der Künstler Mag. **Christoph Mathoy** gestaltete die Grafik des neuen Geschichtsbandes. Gemeinsam mit **Doris Marth** kümmerte sich der stellvertretende Vereinsobmann auch um die Bewirtung der Gäste.
- 3 Das Ehepaar **Carla** und **Josef**

Agerer kümmerte sich bei der Eröffnung um den Direktverkauf der Bücher. Der Andrang war groß, manche Besucher nahmen gleich mehrere Bände mit.

- 4 **Simone Patscheider**, **Josef Haid**, **Gebhard Waldhart** und **Günter Patscheider** senior von der Bläsergruppe der Musikkapelle Ried spielten Fanfaren.
- 5 Ortschronist **John Koolen** und das Ehepaar Dr. **Simone** und Dr. **Robert Stefan** verfassten als Mitglieder des Autorenteam interessante historische Beiträge.
- 6 Der Rieder Viergesang, bestehend aus **Markus Raich**, **Hubert Lentsch**, **Sandra Thöni** und **Daniela Raich**, verlieh der Buchpräsentation eine feierliche Note.
- 7 **Renate Mathoy** und **Adelheid Thöny** stellten sich für das Adabei-Foto vor eine Ritterrüstung im Schlossfoyer.
- 8 Der Kassier des Rieder Kulturvereines **Erich Fuchsberger** und **Elisabeth Greiner** fühlten sich bei der Buchpräsentation sichtlich wohl.

- 9 **Christine Greiner** und **Bettina Patscheider** kauften gleich mehrere Bücher, die wohl als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum landen.
- 10 Vereinsobmann **Sascha Pedrazzoli** und seine Frau **Miriam**, Schriftführerin des Kulturvereines, freuten sich über zahlreichen Besuch bei der Buchpräsentation.
- 11 Der Pensionist und Hobbykünstler **Werner Thöny** – im Bild mit **Klaudia Kofler**, Ehefrau des Putzer Dorfchefs Heinz Kofler – ist mit einem von ihm restaurierten historischen Bild im neuen Buch vertreten.
- 12 Gemeindearbeiter **Gerhard Wellenzohn** unterhielt sich mit **Mathias Kofler** von der Feuerwehr Ried.
- 13 **Birgit Schöpf**, die Wahl-Riederin **Heike Tannheimer** und Amtsärztin Dr. **Verena Halbeis** genossen den Abend bei einem guten Glas Rotwein.
- 14 Die ÖBB-Zugbegleiterin **Ursula Handle** kam mit ihrer Mama



- 15 Auch **Siegfried Krismier** und **Wolfgang Gritzner**, die beiden Dorfchronisten aus Fiss, beehrten ihre Freunde im Nachbardorf mit ihrem Besuch.
- 16 Der Rieder Schulwart **Erwin Handle** unterhielt sich mit dem Bezirkschronisten **Kurt Tschiderer** aus Pettnau.
- 17 Auch Feuerwehrkommandant **Rupert Mair** – im Bild mit seinem Stellvertreter **Andreas Saurer** – verfasste einen Beitrag im neuen Buch.

Für Andi gibt es in Athen keine Weihnachtsruhe

Öztaler Fußball-Legionär kickt noch drei Tage vor dem Heiligen Abend in der Super League

Weihnachtsruhe? Davon wird der gebürtige Längenfelder Andreas Kuen in diesem Jahr nicht viel spüren. Für den Fußball-Legionär in Diensten von Atromitos Athen heißt es seit 15. Dezember wieder die Schusstiefel schnüren. Denn eine wirkliche Winterpause gab's in Griechenland diesmal nicht.

Ausgebildet bei seinem Stammverein in Längenfeld bog Andi im Jahr 2011 in Richtung Profi-Fußball ab. Landete beim damals noch solide geführten FC Wacker Innsbruck. 2014 ging's weiter zum österreichischen Rekordmeister Rapid Wien mit zwischenzeitlicher Leihe zum Floridsdorfer AC. Als weitere Stationen in der Heimat folgten der SV Mattersburg (2018 bis 2020) und schließlich Sturm Graz (2020 bis 2022). Der Öztaler war stets ein Spieler mit technisch feiner Klinge – dem über Jahre das Verletzungspech treu blieb und ihm immer wieder lange Pausen bescherte. „Darüber denke ich heute nicht mehr nach. Das ist Vergangenheit“, sagt Andi, den es im Sommer in die griechische Super League zu Atromitos Athen gezogen hat.

Leben in Strandnähe

Gemeinsam mit seiner Verlobten Lea und dem Zwergspitz Lilo lebt er in Glyfada, einem Vorort der griechischen Millionenmetropole in unmittelbarer Nähe zum Strand. „Wir fühlen uns hier pudelwohl, die Lebensqualität ist erstklassig“, sagt Andi, der sich als Öztaler, der früher häufig über die Skipisten gewedelt ist, in wärmeren Gefilden absolut wohl fühlt. „Wir hatten im November meist an die 20 Grad. Da lässt es sich aushalten“, grinst er. Nach 13 gespielten Runden, in denen er wegen einer Gelb-Sperre nur einmal nicht für Atromitos Athen auflaufen konnte, ging's in der griechischen Liga Mitte November in eine kurze Pause. Und für Andi kurz in die Öztaler Heimat. Seit 23. November wird aber wieder trainiert. Und der Spielbetrieb läuft inzwischen auch wieder:



Gemeinsam mit seiner Verlobten Lea und Hündchen Lilo fühlt sich Andi Kuen in Griechenland pudelwohl.

Foto: Kuen

Am 15. Dezember ging es im griechischen Cup auswärts gegen den auch international erfahrenen Club Olympiakos Piräus. Am 21. Dezember folgt das nächste Meisterschaftsspiel gegen Ofi Kreta. Am 28. Dezember folgt die Partie gegen PAOK Saloniki, ehe im neuen Jahr schon am 4. Jänner bei Panetolikos das nächste Kräftemessen ansteht. Ein ziemlicher sportlicher Stress, den Andi aber gelassen nimmt: „Das gehört zum Fußballgeschäft dazu.“

Erste Zwischenbilanz

Wie fällt seine erste sportliche Zwischenbilanz zu den ersten Monaten in Griechenland aus? „Persönlich kann ich sehr zufrieden sein, da ich viel Spielzeit bekommen und nur eine Partie gesperrt verpasst habe. In der vergangenen Saison konnte der Verein den Abstieg mit Mühe verhindern. Jetzt haben wir zur Halbzeit der Herbstmeisterschaft noch die Chance, das Obere Playoff der ersten sechs Mannschaften zu errei-

chen. So gesehen sind wir absolut im Soll“, zeigt sich Andi zufrieden. An der Seitenlinie steht bei Atromitos der international als Spieler und Trainer überaus erfahrene Waliser Chris Coleman, der für Manchester City, Swansea City, Crystal Palace, die Blackburn Rovers und den FC Fulham kickte. Beim letztgenannten Verein übernahm er 2003 auch sein erste Amt als Chefcoach. Es folgten Stationen bei

Real Sociedad, Coventry City, und erstmals in Griechenland bei AE Larisa, ehe er von 2012 bis 2017 Nationalcoach seines Heimatlandes war. Danach gab's noch Jobs beim AFC Sunderland und bei Hebei China Fortune, ehe er im Jänner 2022 zu Atromitos Athen geholt wurde.

„Unsere Hauptformationen sind 4-2-3-1 oder 4-3-3. Das Spiel unter unserem Coach ist sehr auf Ballbesitz ausgerichtet. Gegen die absoluten Spitzenteams wie etwa Olympiakos oder Panathinaikos müssen wir natürlich schauen, dass wir vor allem hinten stabil stehen und die sich bietenden Kontersituationen gut ausnützen“, gibt Andi Einblicke in das Mannschaftsinnere.

Ein anderer Fußballstil

Der Fußballstil in Griechenland unterscheidet sich doch deutlich zu jenem in Österreich: „In Österreich setzen immer mehr Teams auf den Power-Stil von Red Bull Salzburg, folgen damit dem internationalen Trend. Hier in Griechenland wird auch schnell und durchaus körperlich gekickt, aber dem spielerischen Element wird noch mehr Raum gegeben.“ Hat ein Fußballprofi überhaupt die Gelegenheit, eine historische Stadt und das Meer zu genießen? „Dafür sollte man sich nebst den sportlichen Verpflichtungen definitiv die Zeit nehmen. In Athen gibt es viel zu erkunden. Und das Meer ist natürlich ein absoluter Genuss“, schwärmt Andi. (ppl)



Bald hat das Warten ein Ende und das Christkind kommt!

Viele LAST-MINUTE-Geschenkideen für die ganze Familie

WEIHNACHTS-Geschenk-GUTSCHEINE

Öffnungszeiten:
MO – FR: 8 – 12 Uhr / 14 – 18 Uhr
SA 24.12.: 8 – 13 Uhr

SAILER

Dorfstraße 14a · 6522 Prutz
T 05472 6201 · www.trendshop-sailer.at

trendshop

SCHÖN UNTERM WEIHNACHTSBAUM – DAS WÄR EIN TRAUM!



FRISURA

petra & gerhard dengel

6574 Schnann 27
T 0650 5788000
www.frisura.at



Terminvereinbarung
unter: 0650 5788000

Schenken
Sie
Gutscheine
für den
perfekten Style!

Öffnungszeiten: Dienstag - Donnerstag: 09.00 - 18.00 Uhr | Freitag: 09.00 - 19.00 Uhr | Samstag: 09.00 - 15.00 Uhr

Ganz viel Selbstgebasteltes für das Christkind

Im Imster Weihnachtshaus bieten 17 Einheimische handgemachte Geschenke an

„Bei uns gibt es alles, was man bei Amazon nicht bestellen kann. Und letztlich sind wir sogar schneller als das Internet. Wer am Tag vor dem Heiligen Abend noch dringend ein Paktl braucht, der findet im Imster Weihnachtshaus noch am Freitag, den 23. Dezember, bis 21 Uhr bestimmt ein originelles, nützliches und individuelles Ge-

schenk“, macht der Organisator des reichhaltigen Imster Adventreigens, Hans Strobl, Werbung für ein außergewöhnliches Einkaufszentrum – das nur im Advent geöffnete Weihnachtshaus im alten Feuerwehrhaus.

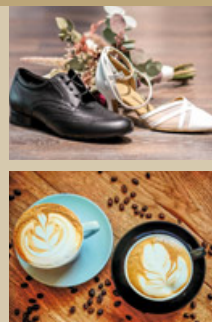
Die Stadt Imst beweist seit Jahrhunderten bei der Fasnacht und kirchlichen Festen wie Prozessio-

nen oder dem Palmsonntag, dass sie Bräuche und Traditionen perfekt organisieren und inszenieren kann. Diese tief in der Bevölkerung verwurzelte Schaffenskraft zeigt sich seit vielen Jahren auch bei der Gestaltung eines sehr abwechslungsreichen Adventprogramms. Pfarre, Gemeinde, Vereine und viele ehrenamtliche Helfer haben mit besinnlichen Feiern in

den städtischen Kirchen, dem Nikolauseinzug samt Krampuslauf, der Kunststraße, dem Krippenmuseum und dem Krippenpfad sowie dem Adventmarkt und dem Weihnachtshaus über die Jahre ein Erlebnisangebot geschaffen, das Tausende Menschen aus nah und fern in die Innenstadt lockt.

„Angefangen hat das eigentlich mit unserem Krippenpfad. Diese

Herzlich willkommen im Tanzcafé & Tanzstudio Krassnitzer in Imst



Im Tanzstudio Krassnitzer in der Langgasse in Imst wird sieben Mal die Woche das Tanzbein geschwungen – von Montag bis Sonntag bieten wir, Barbara Krassnitzer und Michael Köll, gemeinsam mit einem tollen Team Tanzkurse für sämtliche Level und Rhythmen an.

Regelmäßig starten Kurse für Anfänger bis zum Hobbytänzer – auch Singles kommen nicht zu kurz.

Unser wöchentliches Angebot:

Mi: 21–0 Uhr West Coast Swing und Salsa, Fr: 20–1 Uhr Foxnight, Sa: 19–1 Uhr alle Tanzstilarten

Warum eigentlich noch tanzen?

Und wo kann ich das im Kurs Gelernte umsetzen und üben?

In unseren zwei Sälen zu je 135 m², die bei Bedarf auch zusammengeschlossen werden können, bieten wir drei Mal pro Woche (Mittwoch, Freitag und Samstag) öffentliche Tanzabende an, zu denen jede*r bei freiem Eintritt herzlich willkommen ist. Sie müssen auch keinen Kurs bei uns besucht haben, um bei uns tanzen zu dürfen!

Näheres dazu und unser aktuelles Kursprogramm finden Sie auf www.tanzstudio-krassnitzer.at

Nach unseren Weihnachtsferien vom 18.12.–7.1. geht es wieder los...

Schenken macht Freude!

WERTGUTSCHEINE

können für

- Tanzkurse • Tanzschuh-Sortiment oder an der Bar eingelöst werden
- Ein Geschenktipp: Hausgemachter Gin-Verkauf!

Natürlich haben wir auch tolle Geschenkideen:

Wertgutscheine, die für die Kurse, an der Bar oder auch für unser Tanzschuh-Sortiment eingelöst werden können.

Ein Highlight unseres Barsortiments ist der eigene „TK GIN original“ der Firma TK-Spirits OG. Die Firmeninhaber, Patrick THURNER und Michael KÖLL, kreierten mit viel Leidenschaft und Herzblut diesen regionalen GIN. Er wird bewusst nur sehr langsam destilliert, um ein volles Aroma der 21 verwendeten Botanicals zu gewährleisten. Anschließend wird das gewonnene Destillat mit bestem Tiroler Bergquellwasser auf Trinkstärke reduziert und von Hand abgefüllt.

... weil jeder Schluck deine volle Aufmerksamkeit verdient!



www.tk-spirits.at



Handgemachte Stickereien mit Adventmotiven, aber auch Fasnachtsfiguren bietet Claudia Pfefferle im Imster Weihnachtshaus.



Alles aus Stoff und Wolle. Birgit Schuchter sorgt mit ihren selbst gefertigten Bekleidungsstücken für wohlige Wärme.



Filtaschen, Gürtel aus alten Feuerwehrschräuchen und kreative Lampen – Bettina Kohler ist die Frau für spezielle Geschenke.



Bereits zum 10. Mal im Imster Weihnachtshaus. Die Pensionistin Hannelore Hoffmann aus Zams präsentiert Kerzenkunst und vieles mehr. Fotos: Eiter

Idee des Krippenvereines wird bereits seit 22 Jahren jährlich umgesetzt. Heuer können die Besucher bei einem Spaziergang durch die Oberstadt an 35 Stationen und Fenstern sehr unterschiedliche Krippen bewundern“, berichtet der pensionierte Bauunternehmer Hans Strobl, der sich heuer über gleich zwei Jubiläen freuen darf: „Unser Weihnachtsmarkt mit 13 Standln feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Das Weihnachtshaus, das in dieser Form im Alpenraum ein Alleinstellungsmerkmal genießt, hat zum zehnten Mal seine Pforten geöffnet und mit insgesamt 17 Anbietern eine Rekordzahl erreicht. Das Schöne daran ist, dass neben Kunsthandwerkern, Hobbykünstlern, Bastlern, Näherinnen, Stickerinnen und Strickerinnen mittlerweile auch Schulen unser Angebot mit kreativen Ideen bereichern. Duftstoffe, Seifen, Säfte, Töpfer- und Keramikwaren, Handtaschen und vieles mehr ergänzen das klassische

Repertoire wie Schals, Kappen, Handschuhe, Socken und Kinderbekleidung.“

Dr. Google als Wegweiser

Auch wenn der aus einem bäuerlichen Umfeld stammende „Weihnachtsmann“ Hans Strobl als kritischer politischer Mensch einen distanzierten Zugang zur digitalen Welt pflegt, nützt er doch auch das Internet für die Bewerbung des Imster Weihnachtszaubers. Unter www.imster-advent.at finden Interessierte jedenfalls das gesamte Veranstaltungsangebot der Bezirksmetropole. Den frommen Gedanken eines besinnlichen Kirchenfestes verknüpft der emsige Unternehmergeist Strobl auch durchaus mit innovativem Geschäftssinn: „Im Advent geschieht das, was viele Imster sich das ganze Jahr über wünschen: Ein blühender Handel mit regionalen Produkten samt kulinarisch begleiteter Geselligkeit belebt die oftmals totgestagte Innenstadt!“ (me)



Grissemann Gesellschaft m. b. H.
Hauptstraße 150 · 6511 Zams · dergrissemann.at
Mo. – Fr. 8 – 19 · Sa. 8 – 18 · Sa., 24. 12. 7 – 13 Uhr

Weihnacht bei den Barmherzigen Schwestern

„Weihnachten ist kein Datum, sondern ein Teil des Kirchenjahres“

Weihnachten wird im Stammhaus des Ordens in Zams nicht auf den Heiligen Abend beschränkt, sondern beginnt mit dem Advent und reicht sogar über das Dreikönigsfest hinaus. Gleich zu Beginn des Weihnachtsgesprächs mit impuls stellt Ordens-Generaloberin Sr. M. Gerlinde Kätzler fest: „Zu uns gehört zu Weihnachten mehr als nur der Heilige Abend.“

Im Jahr 1811 wurde auf Initiative von Pfarrer Nikolaus Schuler ein Krankenhaus errichtet und Katharina Lins nach Straßburg zur Ausbildung entsandt. Katharina kehrte als Barmherzige Schwester Josefa Nikolina in das Oberland zurück. Ihr schlossen sich nach und nach gleichgesinnte Frauen an und 1826 wurde die Gemeinschaft als Orden, der bereits 1821 von Kaiser Franz II offiziell genehmigt worden war, anerkannt. Die Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul verstehen den Auftrag zur Caritas als ihre Sendung. Seit ihrer Gründung stellt sich der Frauenorden in den Dienst Kranker und Pflegebedürftiger, kümmert sich um Kinder und Jugendliche. Auch wenn der Glaube im Zentrum des Ordenslebens steht, erschließt sich, dass sich die Frauen der Barmherzigen Schwestern nicht als kontemplative Gemeinschaft im Sinne von „Beschaulichkeit“ verstehen, sondern sich in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen. Im Falle der Schwestern um Sr. M. Gerlinde von Zams bis nach Peru.

Weihnachtszeit

Sr. M. Gerlinde entspricht auch äußerlich dem Bild, das man sich im „Volk“ von einer Frau ihres Verantwortungsbereiches macht. Sie läßt freundlich zum Gespräch ein, strahlt aber dabei auch zurückhaltende Autorität aus: „Ganz zu Beginn der Vorweihnachtszeit segnen wir die Adventgestecke, die bei uns im Haus angefertigt wurden, aber auch Gäste sind mit ih-



Foto: Barmherzige Schwestern

Das Mutterhaus beherbergt eine große Anzahl an Weihnachtskrippen. Im Bild eine Tonkrippe aus Peru, einem Land, in dem die Schwestern auch aktiv sind.



„Weihnachten ist kein Datum, sondern ein Teil des Kirchenjahres.“ Im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern beginnt Weihnachten mit der Adventzeit und endet erst nach dem Dreikönigsfest.

Foto: Bundschuh

ren eigenen Adventkränzen willkommen. Eine Adventvorbereitung halten wir an jedem Samstagabend mit Texten, Musik und Darbietungen unseres kleinen Schwesternchores ab. Das ist mir sehr wichtig.“ Auch das Rorate begleitet die Gemeinschaft im Mutterhaus Zams als traditionelles

Morgengebet durch diesen Teil des Kirchenjahres. Ebenso gehören die vorweihnachtlichen Festtage wie das Fest der Heiligen Barbara, der Nikolausabend und der Marienfeiertag Maria Empfängnis zum Advent der Schwestern, deren Grundsätze auf den Hl. Vinzenz von Paul zurückgehen.

Tradition der Herbergssuche

Die früher auch im Volksglauben verankerte Tradition des vorweihnachtlichen Nachspielens der Herbergssuche ist heute nur noch vereinzelt anzutreffen. Die vergebliche Suche von Maria und Josef nach einer Unterkunft vor der Geburt Jesu wird aber auch im Ordenshaus der Schwestern in Zams weitergeführt und szenisch dargestellt. Die Herbergssuche führt dabei durch die verschiedenen Bereiche des Gebäudes wie Pflegestation, Pforte oder Speisezimmer.

Der Heilige Abend

Der Morgen beginnt mit feierlichen Laudes (Lobpreisung des Königs) und dem gesungenen „Stammbaum“ Christi. Der Stammbaum des Jesus von Nazareth ist fester Bestandteil der vorweihnachtlichen Liturgie, das Augenmerk liegt dabei auf den

männlichen Vorfahren. Im Orden der Barmherzigen Schwestern kommt aber den „Stammvätern“ besondere Bedeutung zu. Sr. M. Gerlinde fährt fort: „Krippen werden im ganzen Haus aufgestellt, beinahe in jedem Zimmer einer Schwester. Dazu kommen Christbäume und wir schmücken unsere Kirche. Abends gibt es ein feines Abendessen, zum Beispiel eine Käseplatte, aber wir halten uns am hl. Abend an das Fleischfasten. Zur Abendgestaltung gibt es ein Anspiel szenischer Darstellungen mit biblischen Inhalten oder auch eine Power-Point-Präsentation kommt zum Einsatz. Die Mitternachtsmette wird unserer alten Mitschwestern wegen bereits früher gefeiert und dann setzen wir uns noch zum Singen zusammen und auch zu naschen gibt es etwas.“

Weihnachtstag

Im Zentrum der Weihnachtstage steht im Ordenshaus die Liturgie: „Aber es wird bei uns auch weihnachtlich romantisch und besinnlich im Schein der Kerzen und am Abend gibt es ein gemeinsames Abendessen mit allen Bewohnerinnen des Hauses, heuer auch mit den bei uns aufgenommenen Frauen und Kindern aus der Ukraine“, setzt die Oberin fort. „Kleine Geschenke gibt es bei Punsch und Keksen unter dem Christbaum.“

Zum Ausklang

Zu Silvester feiern die Barmherzigen Schwestern den Jahresschlussgottesdienst und am Dreikönigstag wird in traditioneller Art und Weise geräuchert. Dieser Brauch hat eine lange Geschichte und wird, wenn auch immer seltener, auf Tiroler Bauernhöfen und in Haushalten besonders in den Nächten zwischen Weihnachten und Neujahr ausgeübt. Als Räucherwerk dient oft ein mit Weihrauch gemischtes und nach Möglichkeit gesegnetes Kräuterbündel aus Johanniskraut, Mistel, Salbei und Minze, auch Wacholderbeeren können dabei sein. (pb)

Advent in Haiming

24 Fenster erstrahlen dank einer Initiative zweier Haiminger Ehepaare in vorweihnachtlichem Glanz

In einigen Gemeinden ist das schon ein alter Brauch. Heuer dagegen zum ersten Mal wurden in Haiming Adventfenster geöffnet und die Aktion war gleich zu Beginn ein großer Erfolg: Bis Weihnachten werden 24 Fenster weihnachtlich gestaltet sein und noch bis zum 6. Jänner zum Spazierengehen und Hoangarten einladen.

Die Idee ist dem Ehepaar Manuela und Mario Kapeller sozusagen im Gehen gekommen: Denn am Abend drehen die beiden Haiminger gerne eine Runde durch ihr Dorf und so war es für sie naheliegend, sich zu überlegen, die Aktion „Adventfenster“ ins Leben zu rufen. Nun lädt das Dorf dazu ein, durch die Straßen zu gehen und immer wieder stehen zu bleiben und weihnachtliche Dekorationen zu bestaunen.

Begeisterte Haiminger

Um das Projekt auf eine breitere Basis zu stellen, holten die beiden auch noch Marios Bruder Andreas Kapeller und dessen Ehefrau Anja mit ins Boot. Auf ihren Aufruf in den sozialen Medien, sich für ein Fenster zu bewerben, reagierten sofort zahlreiche Haiminger und innerhalb von nur einer Woche waren alle Fenster vergeben. Dabei gibt es keinerlei Vorschriften oder Einschränkungen von Seiten Kapellers, vielmehr ist von einem stillen Fenster, das allein zur besinnlichen Betrachtung dient, bis zur großen Öffnungsfeier mit Musik, Punsch und Keksen alles willkommen.

Winterspaziergang

„Jeder kann sein Fenster gestalten, wie er will. Einzige Bedingung war, dass es im Dorf sein muss“, erklärt Manuela Kapeller, die sich über jedes einzelne Fenster freut. Wunderbare Scherenschnitte, Lichterketten und dekorierte Tan-

nenbäume, weihnachtliche Landschaften aus Lego oder ganze Vorplätze dekoriert mit Figuren und Weihnachtsschmuck – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Noch bis zum 6. Jänner laden die Fenster zum Winterspaziergang in den Haiminger Straßen ein. (ado)



Die Initiatoren Anja, Andreas, Mario und Manuela Kapeller im vorweihnachtlich geschmückten „Fenster“ der Familie Plörer am Höhenweg.

Foto: Dorn



Gendefekt macht Elia zum 24-Stunden-Pflegefall

Verena und Mathias Nösig aus Mils hoffen auf Hilfe für ihren 4-jährigen Sohn



Verena und Mathias Nösig bewältigen mit viel Geduld und Liebe das Schicksal ihres Sohnes. Im nächsten Jahr wird der 4-jährige Elia ein Geschwisterchen bekommen.

Foto: Eiter

Er ist mittlerweile vier Jahre alt. Wiegt nur elf Kilogramm. Kann nicht gehen und nicht sitzen. Ob er jemals reden kann, steht in den Sternen. Dabei ist Elia vermeintlich als gesundes Baby zur Welt gekommen. Erst nach einer Augenuntersuchung stellten Kinderärzte fest, dass der Bub wegen eines seltenen Gendefekts an einer ausgeprägten Entwicklungsverzögerung leidet. Dieses Schicksal hat seine Eltern Verena

und Mathias Nösig noch mehr zusammengeschweißt. Um den schwierigen Alltag zu bewältigen und dringend notwendige Anschaffungen zu tätigen, ist die junge Familie aber auf finanzielle Hilfe angewiesen.

„Bei der Geburt hat alles noch ganz normal ausgesehen. Elia war 55 Zentimeter groß und vier Kilogramm schwer. Nur sein Kopf war ein wenig kleiner als die Norm. Da

er an beiden Augen schielte, gingen wir, als Elia fünf Monate alt war, mit ihm in die Augenklinik. Dort empfahl man uns eine ausführliche Untersuchung an der Kinderstation. Erst dabei wurde der seltene Gendefekt entdeckt“, erzählt die mittlerweile 24-jährige Mama Verena und berichtet: „Elia leidet unter wechselnder Muskelspannung und ständigen Schüben von Verkrampfungen. Er bekommt nur pürierte Kost und muss auch drei verschiedene Medikamente einnehmen. Ich kümmerge mich rund um die Uhr um unseren Sohn. Es gibt selten eine Nacht, in der wir durchschlafen können.“

Hilfe durch Therapie

Medizinische Hilfe, um die genetisch bedingten Symptome dauerhaft zu bekämpfen, gibt es derzeit nicht. Da die seltene Erkrankung – im Moment sind 500 Fälle auf der Welt bekannt – kaum wissenschaftlich erforscht ist, kann man Elia derzeit nur durch Therapien helfen. Jede zweite Woche bringt ihn seine Mama für eine Stunde zu einer Physiotherapeutin nach Rietz. Dazu kommt einmal pro

Woche eine Frau von der Lebenshilfe, die mit Elia in der Wohnung gezielte Übungen macht. Mit einer Betreuerin des Blindenverbandes macht der 4-Jährige zudem ein eigenes Augentraining, um Kontraste und unterschiedliche Lichtquellen besser zu erkennen. Damit auch Verena zwischendurch Zeit für sich selbst findet, kommt auch eine Freizeitassistentin, deren Unterstützung die Familie zumindest stundenweise entlastet. Mittlerweile ist es auch gelungen, dass Elia drei Vormittage pro Woche den Kindergarten besuchen kann, wo er von einer eigenen Stützkraft individuell begleitet wird.

Hoffen auf Wunder

„Natürlich hoffen wir alle auf ein Wunder“, zeigt sich auch Papa Mathias kämpferisch und realistisch zugleich. „Wir werden derzeit von einem Kinderarzt am Krankenhaus Zams betreut. Dabei gibt es laufend entwicklungsneurologische Kontrollen. Außerdem wurde Elia bereits zwei Mal an der Hüfte operiert. Im Moment gehen wir davon aus, dass unser Sohn dauerhaft auf Unterstützung und Pflege angewiesen ist“, berichtet

Wir erfüllen Ihre Bauwünsche...
Frohe Weihnachten!

MAURER WALLNÖFER **eisenoberland** **BAU Profi** ÖTZTALER BAUBEDARFSZENTRUM

a - 6430 öztal-bahnhof industriestraße 2 tel 05266 / 8911-0 office@mw.co.at
www.mw.co.at



Der kleine Elia erhält zur Entlastung seiner Eltern bereits viel Unterstützung durch spezielle Betreuerinnen. Um den Alltag besser zu bewältigen, bräuchte es aber auch dringend finanzielle Unterstützung.

Foto: privat

der 30-jährige Mathias Nösig, der in Sölden als Baggerfahrer arbeitet.

Bald zweites Kind

Wie stark Verena und Mathias ihr Schicksal bewältigen, beweist auch die Tatsache, dass Elia im April des nächsten Jahres ein Geschwisterchen bekommen wird. „Ich bin wieder schwanger. Ob es ein Bub oder ein Mädchen wird,

verraten wir nicht“, sagt Verena im Interview mit dem impuls-Magazin. Und Mathias ergänzt: „Wir haben uns ausführlich informiert. Das Risiko, dass auch unser zweites Kind ein ähnliches Schicksal erleidet, ist Gott sei Dank sehr gering. Und wir denken auch, dass unser nächstes Baby ein absoluter Segen für Elia sein wird!“ (me)

Behindertengerechtes Auto als großer Wunsch

Die Bewältigung von Schicksalen erfordert nicht nur sehr viel Liebe, Kraft und Geduld. Leider ist die Betreuung eines behinderten Kindes auch meist mit enormen Kosten verbunden. So ist das auch bei Verena und Mathias Nösig und ihrem 4-jährigen Elia. Allein der speziell auf die Erfordernisse des Bubens angefertigte Kinderwagen hat zirka 5.000 Euro gekostet. Die Erfüllung des großen Wunsches – die Anschaffung eines Familienautos samt Rampe – würde etwa 75.000 Euro erfordern.



In diesem kleinen Spielraum verbessert Elia liegend durch Greifen, Schauen und Hören seine Sinneswahrnehmungen.

Foto: Eiter

Die finanzielle Situation der jungen Familie ist jedenfalls sehr angespannt. Mama Verena muss sich rund um die Uhr um ihren Elia kümmern. Sie bekommt dafür zwar Pflege- und Kindergeld, den Hauptanteil des Familienunterhaltes trägt aber Mathias. Der gelernte Rauchfangkehrer arbeitet daher als Baggerfahrer in Sölden. „Ich fahre normalerweise von Montag bis Freitag um 5 Uhr in der Früh von Zuhause los und komme nicht selten erst um 19.30 Uhr am Abend nach Hause. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich für meine Fahrten zur Arbeit ein Firmenauto habe“, schildert der junge Papa seinen Arbeitsalltag und berichtet: „Wir zahlen für unsere rund 100 Quadratmeter große Wohnung eine für diese Größe und Ausstattung recht günstige Miete. Wir können mit unserem Familieneinkommen schon recht gut leben. Aber die Anschaffung des von uns so heiß ersehnten neuen Autos können wir uns nur leisten, wenn wir durch Spenden unterstützt werden!“

Kostspieliges Spielzeug

Neben den großen Anschaffungen wie dem Auto samt behindertengerechter Rampe oder dem Spezial-Buggy hat die Familie Nösig auch andere Ausgaben, die für ein gesundes Kind so nicht notwendig sind. Das fängt beim Selbstbehalt für die Familienhelferin an und

setzt sich bei Kosten für Ernährung und Medikamente fort. „Um Elia in allen Sinneswahrnehmungen optimal zu fördern, haben wir uns auch eigene Spielsachen angeschafft, wo er liegend greifen, hören und schauen kann. Wie gut ihm das tut, sieht man an seinen Bewegungen, den freudigen Lauten, die er von sich gibt und dem herzhaften Lachen, das uns alle immer wieder aufs Neue große Hoffnung gibt“, erzählt Verena, die sich im Alltag nicht nur über die erfreuliche Hilfe ihrer Verwandtschaft und von Freunden freuen darf. „Auch unser Kater Ferdl, der liebevoll mit Elia spielt, hat natürlich eine enorme therapeutische Wirkung auf unseren Buben“, weiß die junge Mama, die sich trotz der angespannten finanziellen Lage lebensbejahend auf Familienzuwachs freut: „Auch das im April erwartete Geschwisterchen wird uns und Elia sehr gut tun!“

Familienausflüge

Auch Papa Mathias freut sich bereits auf das zweite Kind. „Wir wollen natürlich mit unserer Familie ein ganz normales glückliches Leben führen. Dazu gehören auch gemeinsame Ausflüge. Zu viert werden derartige Unternehmungen dann wohl noch viel schöner“, blickt der aus dem Ötztal stammende Familienvater optimistisch in die Zukunft. (me)

Die Firma BKS Massivhaus GmbH wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Town & Country HAUS
... hier zieht' ich ein.

Die Nestexperten wissen:
So kuschelig ist es nur...
im eigenen Nest!

www.bks-massivhaus.at

Liebes Christkind: Ich brauche ein Hörgerät!

Imster Familie bittet um Spenden für ihren siebenjährigen lernschwachen Leandro

Nicht alle Menschen in unserem Wohlfahrtsstaat sind auf die Butterseite des Lebens gefallen. Ein solches Beispiel ist die junge Familie von Doris und Emanuel Gritsch-Kern in Imst. Der 35-jährige Papa ist wegen eines vererbten Gendefekts bereits in Frühpension. Die 26-jährige Mama hat mit ihren beiden Kindern Leandro und Amelija, die beide unter einer Hörstörung leiden, zuhause alle Hände voll zu tun. Der siebenjährige Bub bräuchte jetzt dringend eine zusätzliche Hörhilfe, damit er in der Schule besser lernen kann. Das teure Gerät kann aber bei einem Familieneinkommen von zirka 1.500 Euro nur über Spenden bezahlt werden.

„Leandro war zuletzt drei Jahre im Kindergarten. Jetzt besucht er die erste Klasse der allgemeinen Son-



Trotz vieler Benachteiligungen eine rundum glückliche Familie. Doris und Emanuel Gritsch-Kern und ihre beiden an einem seltenen Gendefekt leidenden Kinder Leandro (7) und Amelija (1) hoffen auf finanzielle Hilfe.

Foto: privat

derschule. Gemeinsam mit sieben weiteren Kindern wird er dort von einer Lehrerin und zwei Stützkräften betreut. Unser Sohn leidet unter einer Entwicklungsverzögerung und ist jetzt laut Ärzten mit einem vierjährigen Kind zu ver-

gleichen. Neben der eingeschränkten Motorik ist seine Schwerhörigkeit das größte Handicap. Daher bräuchte er neben seinem normalen Hörapparat noch ein Zusatzgerät. Der sogenannte Roger Select würde die Aufmerksamkeit im

Unterricht und den damit verbundenen Lerneffekt stark verbessern. Dieses Gerät kostet aber zirka 2000 Euro“, berichtet Mama Doris.

Vererbtes Schicksal

Auch wenn Doris und Emanuel sich rührend um ihre beiden süßen Kinder kümmern, ist ihr Alltag nicht einfach. Beide kommen aus kinderreichen sozial benachteiligten Familien. Emanuel hat vier, Doris acht Geschwister. „Mein Mann hat seinen Gendefekt von seiner Mama geerbt. Wir beide haben uns bei der Arbeit in der geschützten Werkstätte kennen und lieben gelernt. Als ich 16 Jahre alt war, bin ich von zuhause weg und bei Emanuels Mama eingezogen. Zu meiner eigenen Familie habe ich so gut wie keinen Kontakt mehr“, schildert Doris ihre schwierige Situation, die sie mit

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden & Geschäftspartnern ein frohes Fest und viel Glück im neuen Jahr!

Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH · Gießenstraße 4 · 6522 Prutz
Tel +43 5472 2538 · info@metallbau-eckhart.at
www.metallbau-eckhart.at

WIR WÜNSCHEN ALLEN VON GANZEM HERZEN FROHE WEIHNACHTEN, RUHIGE, BESINNLICHE STUNDEN UND EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR.

Euer Alpen Creativ Bau Team

Alpen Creativ Bau
Langgasse 5, 6460 Imst
www.alpen-creativ-bau.at

Bitte helfen auch Sie!

Liebe Leserinnen und Leser, wir durchleben herausfordernde Zeiten: zuerst Corona, jetzt der Krieg in der Ukraine. Und wäre das alles noch nicht genug, zwingen horrenden Energiekosten und steigende Preise jede bzw. jeden von uns dazu, den Gürtel enger zu schnallen.

Und doch gibt es Menschen unter uns, denen das Schicksal zusätzliche Bürden auferlegt hat. So wie der Familie Nösig aus Mils, deren vierjähriger Sohn Elia wegen eines Gendefekts praktisch rund um die Uhr gepflegt werden muss. Neben der physischen und psychischen Belastung der Eltern Verena und Mathias ist natürlich auch die finanzielle Lage der Familie Nösig sehr angespannt. Hilfe tut dringend not!

Auch der siebenjährige Leandro und seine kleine Schwester Amelija leiden unter einem Handicap. Die beiden Kinder von Doris und Emanuel Gritsch-Kern haben eine schwere Beeinträchtigung des Gehörs. Um in der Schule besser mitlernen zu können, wird dringend ein Hörgerät benötigt, das die finanziellen Möglichkeiten der Imster Familie bei weitem übersteigt.

Auch heuer bitte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, daher um Ihre Hil-

fe. Öffnen Sie Ihr Herz und unterstützen Sie wiederum unsere Weihnachtsaktion mit einer Spende auf das Konto AT73 3633 6000 0026 0620 bei der Raiffeisenbank Tirol Mitte West (BIC: RZTIAT2336). Falls Sie speziell einer Familie helfen wollen, schreiben Sie einfach den Namen Elia oder Leandro als Verwendungszweck auf den Zahlschein – wir kümmern uns um die richtige Zuordnung.

Jeder noch so kleine Betrag hilft, den vom Schicksal so hart getroffenen Familien unter die Arme zu greifen. Ich verspreche Ihnen, dass jeder Cent, der im Rahmen unserer Aktion auf das Konto eingeht, zu 100 Prozent den beiden Familien zugute kommt.

Auch impuls wird natürlich wieder einen maßgeblichen Beitrag leisten und die einlangenden Spenden aus dem Erlös der Weihnachtseinserate in dieser Ausgabe entsprechend aufstocken. So können wir gemeinsam viel bewirken und Hilfe leisten, die ankommt.

Für Ihre Mitmenschlichkeit und Großzügigkeit danke ich Ihnen schon heute von ganzem Herzen!

Ihr Wolfgang Weninger
für das impuls-Team

viel Kraft und Liebe bewältigt. „Emanuel wird jedenfalls nicht mehr arbeiten können. Ich möchte nach meiner Karenz eine Umschulung machen und wieder ins Berufsleben einsteigen. Aber das wird noch dauern. Bis dahin müssen wir jeden Cent umdrehen. Wir zahlen für unsere 75 Quadratmeter große Wohnung an die Neue Heimat 600 Euro und 120 Euro Stromkosten pro Monat. Die kleine Rente meines Mannes und unsere Familienbeihilfe garantieren uns derzeit ein Einkommen von gut 1500 Euro“, erzählt die am Piller aufgewachsene junge Frau.

Traumberuf Koch

Damit ihre beiden Kinder zumindest die besseren Startbedingungen erfahren als sie selbst, wollen Doris und Emanuel alles tun, um die erblich bedingten Einschränkungen ihrer Sprösslinge möglichst gering zu halten. „Amelija hat zwar auch eine sensorineurale Hörstörung, dürfte aber in ihrer Entwicklung weniger Probleme



Der kleine Leandro und seine Schwester Amelija sind ein Herz und eine Seele. Leider beeinträchtigt eine erbbedingte Hörstörung die Entwicklung der beiden Kinder.

Foto: Eiter

haben als unser Bub. Da es weder meinem Mann noch mir gegönnt war, einen Beruf zu erlernen, glauben wir fest daran, dass das für unsere Kinder möglich wird“, blickt Doris optimistisch in die Zukunft. Und der kleine Leandro, der sich rührend um seine einjährige

Schwester kümmert, hat auch schon eine fixe Idee, was aus ihm einmal werden soll. „Mein Traumberuf ist Koch. Ich helfe gerne meiner Mama in der Küche. Beim Nudelkochen bin ich schon sehr gut“, lacht der Siebenjährige beim impuls-Interview. (me)



**Wir bedanken uns
für das entgegen-
gebrachte Vertrauen
und wünschen allen
Kunden und
Geschäftspartnern
ein schönes
Weihnachtsfest und
alles Gute für 2023!**

Reca
Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9
Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

Falch
ZAMS - IMST

WIR WÜNSCHEN
frohe Weihnachten.

Wir wünschen all unseren
Kunden ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
gutes Neues Jahr!

BAIR RAUM AUSSTATTUNG
6430 Ötztal-Bahnhof | bair.at

Wir schenken Ihnen Sicherheit.

Wir wünschen von Herzen
gesegnete Weihnachten und
ein gutes, erfolgreiches und
vor allem gesundes Jahr 2023.

Bußjäger
Versicherungs- und
Unternehmensberatungs GmbH

Tiroler Straße 41 • A-6424 Sitz • Tel.: +43 (0) 5263 51115 • E-Mail: office@bussjaeger.at • www.bussjaeger.at

„Schönster Tag, wenn Kunden sich freuen“

Das Ehepaar Pfeifer in Pians hat sich auf das Schnitzen von Krippenfiguren spezialisiert

Sie sind ein eingespieltes Team. Als Paar, Eltern dreier erwachsener Kinder, im landwirtschaftlichen Betrieb und besonders auch in der Schnitzerei daheim in Quadratsch (Gemeinde Pians): Alexandra und Siegfried Pfeifer haben sich auf das Schnitzen von Krippenfiguren spezialisiert. Kürzlich wurde die Dorfkrappe in Wennis eingeweiht, jene in Pians um die Herbergssuche erweitert.

Weihnachtsstimmung kommt auf, wenn man die Werkstatt von Alexandra und Siegfried Pfeifer betritt – in dieser entstehen das ganze Jahr über Krippenfiguren: „Oftmals arbeiten wir hier bei 30 Grad Außentemperatur“, erzählen die beiden schmunzelnd. Im Advent ist natürlich „Hauptsaison“ in der Werkstatt. Das Paar ist ein perfekt eingespieltes Team: „Alexandra ist

für die farbliche Gestaltung, also das Fassen, zuständig“, erzählt Siegfried und lobt seine bessere Hälfte: „Sie verfügt über ein großes Talent und gutes Farbgepräge.“ „Wenn gut geschnitzt ist, ist das Fassen einfacher“, ergänzt Alexandra, die auch lächelnd verrät, dass „der Meister“ der Kritischere von beiden ist, aber: „Erst wenn wir beide mit dem Resultat zufrieden sind, geben wir es weiter“, erzählen die beiden. Alexandra kommt ursprünglich aus Wennis, dem ältesten Krippendorf der Welt: „Ich bin daher mit dem Krippenbau aufgewachsen“, verrät sie. Auch, dass sie gemeinsam mit ihrem Vater schon Krippenbaukurse besucht hat. Ihr Mann Siegfried absolvierte die Schnitzschule in Elbigenalp und ist seit 40 Jahren selbstständig – als Landwirt (Obstbau und Viehhaltung) sowie als Schnitzer. Auch der Vater von

Siegfried war schon Schnitzer, das zeichnerische Talent des Sohnes zeichnete sich schon in früher Kindheit ab.

„Darf ich mit Leben befassen“

In der Werkstatt findet sich auch eine Kastenkrappe, drei der Figuren waren bei unserem Besuch noch nicht gefasst: „Der Kunde hat mir die Krappe gebracht, ich darf diese mit Leben füllen“, freut sich Siegfried Pfeifer über diese Brunnengruppe, um die er die Krappe heuer erweitern durfte. Beim Fassen ist für Alexandra das Licht ausschlaggebend: „In der Dämmerung ist es fast nicht möglich, später, wenn es dunkel wird, aber wieder“, erzählt sie. Auch, dass es am besten im Winter funktioniert, wenn die Landschaft ins Winterkleid gehüllt ist und der Schnee reflektiert. Bis eine Figur vollständig trocken ist, kann es

schon einmal monatelang dauern. Am Anfang steht aber immer der Entwurf: „Dabei spreche ich mich mit dem Kunden ab und berücksichtige spezielle Wünsche“, erzählt Siegfried Pfeifer, der dann anmerkt, dass jeder Kunde ein Unikat bekommt. Zwischen 25 und 30 Stunden Arbeit stecken in einer einzigen Krippenfigur. Fällt diese dann einen Meter oder höher aus, wie es bei den Dorfkrappen der Fall ist, summiert sich die Arbeitszeit schon mal auf 200 Arbeitsstunden.

Beeindruckende Dorfkrappen

2008 fertigte Siegfried Pfeifer die Dorfkrappe Pians – auf Initiative des früheren Bürgermeisters Peter Rauchegger und dank der Finanzierung über die örtlichen Vereine: „Alle Vereine haben mitgemacht“, freut sich das Ehepaar. 2009 wurde diese dann anlässlich 100 Jahre



Wir wünschen allen Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
FROHE WEIHNACHTEN
und ein erfolgreiches 2023.



WILHELM FRANZELIN
Estrichverlegung

6444 Längenfeld 157 | Tel. + Fax 05253 / 5370 | Mobil: 0664 / 3000598

Wir wünschen allen unseren
Kunden und Freunden ein
besinnliches Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr.




-line
BESCHRIFTUNGEN

Wir wünschen allen Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
FROHE WEIHNACHTEN
und ein erfolgreiches 2023.



klimtech
energie umwelt technik
www.klimtech.at

klimtech eU
DI (Fh) Andreas Klimmer
St. Jakob Dorfstraße 192
6580 St. Anton am Arlberg
T +43 5446 2822
office@klimtech.at

Frohe Festtage und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Bernhard Hechenberger
Tel. 0664/3355894
bernhard.hechenberger@grawe.at

Die Versicherung auf Ihrer Seite!



Diese orientalische Freikrippe kann beim „Stamserhaus“ in Wens besichtigt werden.

Krippenkunst vor dem Stift Stams ausgestellt. Heuer ist ein besonderes Jahr: Die Gemeinde Pians mit Bgm. Harald Bonelli renoviert den Kirchplatz und schafft einen Platz, an dem die Krippe (ohne Figuren) das gesamte Jahr über fix aufgestellt bleibt. Eben erst stellten Alexandra und Siegfried die Herbergssuche (Maria, Josef und einen Wirt) fertig, um die die Krippe heuer ergänzt wurde (ab Weihnachten ist dann die Geburtsgruppe zu sehen). Initiiert wurde diese Erweiterung vom Burschenbund (Florian

Kolp), der die Einnahmen des Scheibenschlagens dafür gespendet hat. „Es ist toll, dass die jungen Burschen dafür was übrig haben“, freuen sich Alexandra und Siegfried, die allgemein erwähnen, dass Vereine oder Unternehmen in Pians sehr viel für kulturelle Belange „übrig haben“. Kooperiert wird oftmals mit dem Wenner Krippenkünstler Peter Riml, der in dem Fall von Pians den Stall, den Hintergrund und die Beleuchtung gemacht hat. Die Herbergssuche wurde am 16. Dezember aufge-



Alexandra und Siegfried Pfeifer bei der Arbeit in ihrer Werkstatt in Quadratsch (Gemeinde Pians).
Fotos: Elisabeth Zangerl

stellt, am 22. Dezember findet um 17 Uhr eine Rorate samt anschließender Segnung und Agape statt.

„Kunden 'richtige Krippeler'“

Ein weiteres großes Projekt, welches das Paar umgesetzt hat, ist eine orientalische Freikrippe für die Gemeinde Wens, welche am 17. Dezember eingeweiht wurde (die Krippe befindet sich beim „Stamserhaus“). In diesem Krippenmuseum können die Figuren übrigens dann das ganze Jahr besichtigt werden. „Wir sind positiv überrascht,

wie gut unsere Arbeit angenommen wird – oft kommen Menschen von auswärts, um die Krippen zu besichtigen“, freut sich das Paar. Apropos: Auf die Dorfkrille in Pians folgte eine in See – auch hier haben Alexandra und Siegfried Pfeifer die Krippenfiguren gemacht. Für die beiden, die mit großem Herzblut ihre Leidenschaft ausüben, ist klar: „Unsere Kunden das sind 'richtige Krippeler' – die leben das. Der schönste Tag ist, wenn die Kunden eine Freude mit den Figuren haben.“ (lisi)

fliesen bäder verlegung sanitärhandel

HOPRA

die Fliese

badart

das Bad

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern
frohe Weihnachten und alles Gute für 2023

www.hopra.at www.badart.at

An alle Geschäftspartner, Kunden und Freunde.

Frohe
Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr.

KFZ
holz**knecht**
GmbH LÄNGENFELD

KFZ-REPARATUR
FACHBETRIEB
Unterlängenfeld 117a
6444 Längenfeld
kfz-holz-knecht.com

SUBARU
PEUGEOT

WIR WÜNSCHEN
ALLEN KUNDEN
UND
GESCHÄFTSPARTNERN
GESEGNETE
FEIERTAGE
UND EIN
ERFOLGREICHES
NEUES JAHR!

TIROLER HOLZHAUS
Tradition in Perfektion

TIROLER BLOCK
TIROLER RIEGEL
TIROLER MASSIV
TIROLER KOMBI
TIROLER HOLZBAU

Tiroler Holzhaus GmbH
Fabrikstraße 4
6424 Siltz · Tirol/Austria
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com

Am Heiligen Abend gemeinsam statt einsam

Julia und Phillip Haid laden Alleinstehende zum Weihnachtsfest ins Cafe des Pflegeheimes



Julia und Phillip Haid laden heuer am Heiligen Abend wieder zur Gemeinschaftsfeier in das Cafe Rosengartl im Imster Pflegezentrum. Erstmals ist auch ihr eigenes „Christkindl“, der 19 Monate alte Johannes' dabei.

Foto: Eiter

Entstanden ist die Idee unterm Christbaum im Jahr 2018. Da hat das Imster Ehepaar Julia und Phillip Haid an jene Leute gedacht, die alleine den Heiligen Abend feiern müssen. Ein Jahr später gab es dann im Gastlokal des Pflegezentrums zum ersten Mal „Weihnachten im Rosengartl“. Zur schlichten Feier mit Nudelsuppe samt Würstl, Keksen und Knabbereien kamen damals zirka 50 Besucher. Nach zwei Jahren Pause wegen des Corona-Virus findet dieser Abend am 24. Dezember ab 15 Uhr heuer wieder statt.

„Eingeladen ist Jung und Alt. Gedacht ist die Feier für Alleinstehende, aber eigentlich kann jeder kommen, der will. Unsere Bewirtung ist bescheiden und einfach. Aber es geht uns ja in erster Linie darum, den Menschen Zeit zu

schenken“, berichtet die Diplomkrankenschwester, die bei ihrer Arbeit beim Gesundheits- und Sozialspengel tagtäglich gesehen hat, wie viele Leute ihre Feiertage nicht im Kreise ihrer Familie verbringen können. „Bei uns ist dieses Mal auch unser eigenes Christkindl dabei. Wir sind inzwischen Eltern geworden. Unser 19 Monate alter Sohn Johannes wird mit uns und seinen Großeltern ebenfalls den Heiligen Abend bei dieser Feier verbringen“, freut sich Phillip.

Kostenlose Bewirtung

Für die Teilnehmer dieses Weihnachtsfestes ist die Bewirtung kostenlos. „Unsere Idee ist auf große Zustimmung und Unterstützung gestoßen. Wir bekommen einen Zuschuss von der Gemeinde. Den Großteil der Nahrungsmittel hat uns Geschäftsführer Georg Schuller vom Fleischhof Imst spendiert.



**Wir wünschen von Herzen
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr.**



Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön



Posch Georg GmbH & Co. KG Fabrikstraße. 9 - 6460 Imst
Tel.: 05412-66888 35 info@posch.reca.at



Ich bedanke mich
bei allen meinen Kunden mit
weihnachtlichen Grüßen
und allen guten Wünschen
für ein friedvolles
Jahr 2023.

MARTIN SCHWIENBACHER
STEINBILDHAUER - GRAVEUR

6500 Landeck / www.steinbildhauer-sm.com

**Weihnachten ist
keine Jahreszeit.
Es ist ein Gefühl.**

Wir wünschen Euch eine
feine Weihnachtszeit
und für 2023 das Allerbeste.

Familie Rainer mit dem
gesamten Sonnblick Team.

www.sonnblick-pitztal.at



Wir wünschen allen Freunden,
Kunden und Geschäftspartnern
FROHE WEIHNACHTEN und
ein **GESUNDES NEUES JAHR.**



WUCHERER

Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

Erdwärme - Solar - Photovoltaik • Heizung • Sanitär - Bad - Wellness • Lüftung

Wucherer Energietechnik GmbH • Malserstr. 84, 6500 Landeck
Tel. +43(0)5442 62660 • office@wucherer-energie.at • www.wucherer-energie.at

Auch Elisabeth Huter, die während des Jahres am Insrux-Markt ihre selbst gemachten Produkte anbietet, schenkt uns Leckereien. Damit ist der Abend ausfinanziert. Wir wollen jedenfalls nicht, dass die Besucher glauben, sie müssen etwas spenden“, betont Julia.

Hilfe vieler Freunde

Phillip, der beruflich als Kfz-Sachverständiger bei einer Versicherung arbeitet und nebenbei eine kleine Bagger-Firma betreibt, freut sich über viel Unterstützung aus seinem Freundeskreis. „Der Drucker Klaus Egger hat uns die Plakate spendiert. Die ehemalige Schulstadträtin Martina Frischmann hat mit ihrer Lehrerkollegin Sabina Lisowska an der Neuen Mittelschule Imst Oberstadt mit Kindern der dritten Klasse eine Aktion gestartet. Die Schüler Sabrina, Anna Lena, Elias, Jonas, Aurel und Manuel sorgen für selbst gebastelte Geschenke unter dem Christbaum. Johannes Reheis kommt mit seiner Bläsergruppe

pe. Thomas Castaneda, der Bruder des Kabarettisten Gabriel Castaneda, spielt Klavier. Und die Imster Mundartdichterin Angelika Polak-Pollhammer wird Weihnachtsgeschichten vorlesen. All das zusammen ergibt sicher ein sehr besinnliches und schönes Fest“, sagt der 34-Jährige, der als Wagenbauer und Mitglied der „Schölfeler-Gruppe“ auf eine starke Helfertuppe aus den Reihen der Imster Fasnacht zurückgreifen darf.

Feier ohne Alkohol

Wichtig ist dem Ehepaar Haid, dass bei ihrer Weihnachtsfeier kein Alkohol ausgedient wird. „Bei uns gibt es selbst gemachten, promillefreien Punsch, verschiedene Tees und Fruchtsäfte“, betont die 39-Jährige, die sich auch bei der Gastgeberin und Heimleiterin Stadträtin Andrea Jäger bedankt: „Sie stellt uns die Räume zur Verfügung. Die Betreiberin des Cafés macht um 14 Uhr Feierabend. Bei unserem Fest bewirten nur ehrenamtliche Helfer die Gäste.“ Und

Phillip ergänzt: „Sperrstunde gibt es keine. Die Leute können bleiben solange sie wollen. Wir bieten zudem noch ein anderes Service an: Alle Leute, die am Vormittag keine Zeit haben, sich bei der Johanneskirche das Friedenslicht abzuholen, können am Nachmittag mit ihren Kerzen und Laternen zu uns kommen.“ (me)



Die Geschenke unter dem Christbaum – hier ein Foto aus dem Jahr 2019 – basteln Schüler:innen der Neuen Mittelschule Imst Oberstadt. Foto: Haid

Just married

BRAUTKOLLEKTIONEN 2023
Erleben Sie unsere traumhafte Auswahl unterschiedlicher Styles.

Wir wünschen Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr.

WAMMES
MODEZENTRUM
am Ötztaler Bahnhofplatz
www.wammes.at
05266 88228

RAIFFEISEN WÜNSCHT FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

**AUSBAUARBEITEN
DÄMMARBEITEN
VERPUTZARBEITEN
BETONSANIERUNG
FLIESSESTRICH-
VERLEGUNG
BODENBESCHICHTUNGEN**

Marco Reindl • Ing. Kastnerstraße 181c • 6465 Nassereith
Mobil: 0650/8209400 • E-Mail: office@marco-reindl.at
www.marco-reindl.at

Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern
FROHE WEIHNACHTEN und
ein GUTES NEUES JAHR

ELEKTRO WULTSCHNIG
GES.M.B.H BEHÖRDLICH. KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK
Siedlung 276 6473 Wenns Tel.: 054 14 - 86 18 7 www.elektro-wultschnig.at

Eine Tradition wird weiblicher: Doris Beirer ist

Eine der wenigen Krippenbaumeisterinnen in Tirol und die einzige im Außerfern ist Doris Beirer aus Oberletzen/Pflach. Die 53-jährige dreifache Mutter aus der Nachbargemeinde von Reutte war immer schon von Krippen fasziniert und kam über eine Privatinitiative in ihrem Heimatort zum Krippenbauen. Zusammen mit „Krippenurgestein“ Helmut Singer animierte sie Gleichgesinnte.

Man baute und stellte auch aus. Als lose Gemeinschaft, nicht als Verein. Verfallen dem „Krippenvirus“ drang sie immer tiefer in die Materie ein und beschloss dann noch einen Schritt weiterzugehen. Sie unterzog sich einer zeitraubenden Ausbildung zum Krippenbaumeister nach den Richtlinien des Tiroler Krippenverbandes. Das dauerte insgesamt vier Jahre und erfolgte in vier Etappen vom Krippenbau-Helfer, Krippenbau-Leh-

rer und Krippenbau-Leiter bis zum Krippenbaumeister. Viele Stunden und einiges an Hirnschmalz sind der engagierten Frau in dieser Zeit abverlangt worden. Die Unterstützung durch ihren Gatten Helmut half ihr dabei. Zusammen mit Gleichgesinnten ging sie daran den ruhenden Verein in Reutte zu reaktivieren. Die großzügige Unterstützung der Marktgemeinde half dabei den Traditionalisten, sodass seit 2018 wieder regelmäßig Krippenbaukurse in den Kellerräumen der Volksschule stattfinden können. Geleitet von der Baumeisterin aus Pflach. Die Ergebnisse sind immer wieder in der gemeindeeigenen Zeiller-Galerie zu bewundern.

Stressabbau

„Ich erlebe immer wieder in der Gemeinschaft beim Arbeiten an den Projekten, dass Stress abgebaut wird, die Leute ruhiger und gelassener werden. Der Kurs



Doris Beirer ist als Krippenbaumeisterin in ihrem Element.

Fotos: Nikolussi

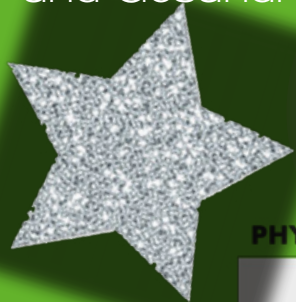
scheint zu einer Art spiritueller Stütze in einer Zeit voller Hektik und Zweifel zu werden. Krippen sind tief im christlichen Glauben verwurzelt. Das scheint mir ein wichtiger, positiver Aspekt an dieser Tradition zu sein“, meint etwas philosophisch die Krippenbauerin und weiter: „Diese wertvolle Tradition weiterzugeben und die

Volkskunst des Krippenbaus zu erhalten, ist mir ein Anliegen.“

Große Vielfalt

Viele verschiedene Charaktere seien in ihren Kursen zu finden, weiß sie zu berichten. Unter den acht bis zwölf Akteuren reiche der Bogen vom Akademiker bis zum Hilfsarbeiter. Gestartet werde Mit-

Wir wünschen ein friedliches
Weihnachtsfest sowie viel Glück
und Gesundheit im neuen Jahr.



PHYSIOTHERAPIE CORINNA LAIR

• PT Corinna Lair • PT Thomas Rinner •
6460 Imst | Thomas Walch Straße 9

Tel. und Fax: 05412 63400 | physiotherapie.lair@aon.at



Ich bedanke mich für das entgegen-
gebrachte Vertrauen 2022 und wünsche
frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!



Elektroinstallationen
Funk-Knx Bus
Lichtgestaltung
Satanlagen
Netzwerktechnik
Photovoltaik

6410 Telfs
Niedere-Munde-Straße 15d

Mobil 0676 53 08 652
Tel. 05262 21 430
Fax 05262 21 431
office@ets-elektrik.at

Filiale Pfaffenhofen
6405 Pfaffenhofen
Kuchelacker 187

Wir wünschen all unseren Kunden ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



FOOD HYGIENE CONTROLL GmbH

Akkreditiertes Labor für Mikrobiologie,
Lebensmittel-, Trinkwasser- und Bäderhygiene

6491 Schönwies | Tel. 05418-5389 | office@fhc.at | www.fhc.at



Tel. +43 676 840 585 400 - info@valentin-ehrwald.at - Hauptstraße 78a - 6632 Ehrwald

Wir bedanken uns herzlichst bei
unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit
und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest,
Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

die erste Krippenbaumeisterin im Außerfern



Die Gemeinschaftskrippe in der Zunftkirche St. Josef in Bichlbach

te September, am 1. Adventsonntag sollte man üblicherweise fertig sein. Die Krippenbaukunst lebe von einer Vielzahl an kreativen, fantasievollen und eigenständigen Krippenbauern, die mit ihrer Vielfalt und individuellen Interpretation ganz besondere Blickwinkel auf das Geschehen von Bethlehem vor 2000 Jahren legen würden, stellt

sie mit Begeisterung fest. Über eine nette Begebenheit mit einem durchaus realen Bezug zu damals spricht sie gern. Eine hochschwangere Teilnehmerin sollte ihr Baby rund um Weihnachten bekommen. Das ging sich nicht aus. Das „Christkindl“ kam zum Abschluss des Kurses und verbreitete viel Freude, bei allen. Freude gab es

auch bei den Kinderkursen in Reutte und Bichlbach. Erstaunlich für die Fachfrau, was in der ganz kurzen Zeit entstand. Der „Krippensamen“ dürfte dabei auf fruchtbaren Boden gefallen sein, hofft sie.

Krippe für Zunftkirche

Über 200 Krippen unter ihrer Leitung dürften entstanden sein, mehr als zwanzig hat sie selbst-geschaffen. Ein besonderes Projekt war die Realisierung einer großen Krippe für die Zunftkirche St. Josef in Bichlbach. Nach einem Konzept von Doris gestalteten alle Kursteilnehmer gemeinsam sozusagen eine Krippe für das ganze Dorf und die interessierten Besucher der einzigen Zunftkirche Österreichs.

„Der Trend geht eindeutig zu kleineren Objekten, obwohl schon das eine oder andere Mal auch eine dabei ist, die den Meter deutlich übersteigt“, stellt die Baumeisterin

fest und weiß von Krippen im „Weinfassl“ und im „Bullauge“ zu berichten. Gerne würden die sogenannten Laternenkrippen gebaut. Auch Bilderrahmenkrippen seien sehr beliebt.

Das ganze Jahr sammeln

Doris Beirer und ihr Mann Helmut, die beide den Outdoorsportarten auf Ski und Rad verfallen sind, gehen das ganze Jahr mit offenen Augen durch die Natur, um da und dort Material für den Krippenbau zu sammeln, Wurzeln und Geäst bevorzugt. In Ermangelung von Lärchenrinde ist man da dann schon einmal in Osttirol fündig geworden und hat dort den Van vollgeladen. Aufwändige Reinigung in Kauf nehmend, versteht sich. Wie überhaupt „Helli“ als begeisterter „Krippeler“ seine Frau unterstützt, wo es nur geht. Zum Beispiel bei den Elektroinstallationen, heutzutage natürlich mit LED. (irni)

*Wir wünschen
allen unseren Freunden, Kunden
und Lieferanten ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr.*



KÖLL
GmbH & Co KG
TAPEZIERER
IHR RAUM AUSSTATTER
MEISTERBETRIEB
6432 Sautens · Dorfstraße 98 · Tel. 0 52 52/65 44 · Fax 0 52 52/65 44-4

*Wir wünschen allen Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr*



TSCHIRGANTDUO

Feldweg 15 | 6425 Haiming | Tel. 0664 34 11 440
info@tschirgantduo.at | www.tschirgantduo.at

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für ihr Vertrauen
und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.



ZANON
planung, statik und baumanagement gmbh
oberengereweg 9 · 6511 zams [tirol] [austria]
+43(0)5442/68094 · buero@zanon-plan.at
www.zanon-plan.at

Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr



Marktgemeinde Reutte

wünscht Bürgermeister Günter Salchner mit dem Gemeinderat

Was blieb uns noch von Weihnachten?

Eine kritische Adventbetrachtung mit Diakon Johannes Schwemberger

Den großgewachsenen, motorradfahrenden Endsechziger als kirchlichen „Revoluter“ anzusehen, würde der Person des Johannes Schwemberger, Diakon in Imsterberg, nicht gerecht werden. Der verheiratete Mann und Vater lässt sich in kein Korsett zwingen. Vermutlich verdankt der Kirchenmann seine Popularität trotz zurückhaltender Wesensart auch diesem Umstand.

Freitagvormittag, leichter Schneefall in Imsterberg, das Widum ist unversperrt, „nur herein“ ruft Diakon Schwemberger. Das adventliche Rorate hat er am Morgen abgehalten und danach gab es ein Frühstück zusammen mit der Seniorenrunde. Die in manchen Kirchenkreisen anzutreffende deutliche Zurückhaltung gegenüber Medien ist absolut nicht Sache des Landeckers, „Flagge zeigen“ hin-

gegen viel eher seine Devise. „Ja, ja ich war als Finanzbeamter in Landeck für die Überwachung des Schnapsbrennens zuständig“, schmunzelt Johannes Schwemberger. „Mein Vater verstarb früh und meine Mutter bewältigte das Leben mit mir und fünf Geschwistern. Den Glauben fand ich früh, und mein Pfarrer in Jenbach hätte mich gerne im Priesterseminar gesehen.“ Der 1953 geborene Wahl-landecker entschied sich aber für eine Familie und 1988 wurde er zum Diakon geweiht

Kirche als Bühne?

Man kann des Öfteren den Eindruck bekommen, dass die Kirchen zu Bühnen traditionsgebundener Selbstdarstellung werden. Gemeint sind da Hochzeiten und Taufen, man lebt halt in Tirol, na ja und da ghört sichs halt..., aber auch die „Mitternachtsmette“ ist

vielerorts ein „Heiligabend-Must“. Pfarrer als Schauspieler? Ministranten als Statisten? Sakramente als Folklore? Schwemberger findet die Fragen nicht provokant und meint: „Manchmal fühle ich mich im ersten Moment auch so, ja das ist ein Problem, Sakramente als Serviceleistung zu sehen. Aber dennoch ist es eine Begegnung und eine Chance Freude am Glauben zu vermitteln. Menschen werden im Laufe der Gespräche sehr oft zugänglicher und Christentum kommt ein Stück näher. Oft bleibt einiges hängen, manchmal erwacht auch recht spontan etwas wie Begeisterung.“

Jesus ja, Sohn Gottes nein?

Jesus von Nazareth als „Guru“? Ja, gemeint ist, wenn auch schemenhaft, unter anderem das Rock Musical „Jesus Christ Superstar“, das auf Denken und Fühlen einer Ge-

neration doch Einfluss hatte. Kann man Weihnachten als die Geburt eines heldenhaften Vordenkers, eines todesmutigen Philosophen, eines hingebungsvoll Liebenden und Erneuerers des Judentums feiern, kurz den Mensch Jesus Christus ohne Anspruch darauf von einer Jungfrau geboren und Gottes Sohn zu sein? Johannes Schwemberger denkt nach: „Jesus ist Heiler, Revolutionär, aber auch die Offenbarung. Jesus ist Gottes Sohn, durch ihn können wir Gott spüren und Jesus ist nicht in Macht und Glorie gekommen. Was traue ich Gott zu? Traue ich ihm zu, dass Jesus durch Maria, diese einfache junge Frau, in die Welt gekommen ist? Am Ende des Tages bleibt: Jesus Christus ist in seiner Person Mensch und Gott. In ihm einen wenn auch genialen Menschen, einen Erlöser nur aus verkarsteten religiös-gesellschaftli-



 Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde **Mils bei Imst** frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. Bernhard Schöpf



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht allen Gemeindebürgern von **Serfaus**

Bgm. PAUL GREITER
MIT GEMEINDERAT



 Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde **Prutz** frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. Ing. Heinz Kofler



Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht allen Mitbürgern von **Sölden**

Bgm. Mag. ERNST SCHÖPF
MIT GEMEINDERAT

chen Strukturen zu sehen, kann nicht Inhalt des Weihnachtsfestes sein. Auch die Evangelien des Neuen Testaments mit dem Geburtseignis Jesu nur als wohl das größte Erzählwerk der Menschheit zu feiern ist legitim, geht aber am weihnachtlichen Geschehen an sich vorbei.“

Adventbegegnungen

Weihnachten gänzlich zu entgehen und sei es auch nur den musikalischen Endlosberieselungen der Kaufhäuser, ist kaum möglich. Wie sieht es aus, wenn beispielsweise in einem Kindergarten Nikolaus zusammen mit muslimischen Kindern gefeiert wird? Warum bekommt der Banknachbar in der Schule zu Weihnachten Geschenke und der Ahmed nix? Erwachsene können sich, guten Willen vorausgesetzt, an Gegebenheiten anpassen, wie aber ist mit Kindern umzugehen? Diakon Johannes: „Weihnachten ist der Ort, wo Menschen einander in Toleranz begegnen und nicht der Ort für Vorbehalte. Das ist eine zentrale

Botschaft und im Kindergarten ist Behutsamkeit angesagt. Was kann ich dem Kind zumuten? Etwa das, was in seinem Glauben bekannt ist, beispielsweise Jesus als Prophet. Das geht, aber nur keinen „Hut drüber stülpen“. Oder nehmen wir Alpinkatastrophen, bei denen ich als Notfallseelsorger auch betroffenen Japanern begegnet bin. Diesen Menschen auch in unseren Trauerfeiern Trost und etwas wie Heimat zu geben, war mein Bestreben und es dürfte ganz gut gelungen sein. Berührend war die Handreichung beim Vaterunser, hinweg über konfessionelle Grenzen.“ Abschließend erzählt Johannes auch von einer katholischen Kindstaufe, wobei der Vater dem Islam angehörte. Anwesend war auch ein Imam, der große Toleranz zeigte und sogar im Anschluss an die Feier um das Heilige Wasser (Weihwasser) und Gebete für sein krankes Kind bat. (pb)

Diakon Johannes Schwemberger „zeigt Flagge“ und stellt sich auch kritischen Fragen.



Foto: Bundschuh



Die Stadtgemeinde **IMST** wünscht ein friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.



Bgm. *STEFAN WEIRATHER*



Wir wünschen allen Gemeindebürgern, Freunden und Bekannten der **Gemeinde St. Anton am Arlberg** ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest, vor allem aber Gesundheit, viel Lebensfreude, Zusammenhalt und Optimismus für das kommende Jahr.



Für den Gemeinderat
Bürgermeister Helmut Mall




Die Gemeinde **Höfen** wünscht allen Mitbürgern ein friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. *Rüdiger Reyman*




Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht allen Gemeindebürgern von **Lechaschau**

Bgm. Mag. **EVA WOLF**
MIT DEM GEMEINDERAT

Barocke Fatschenkindln und das Prager Jesulein

Das Turmmuseum in Oetz präsentiert bis Maria Lichtmess wertvolle historische Krippen

Krippenausstellungen gibt es viele. Doch im Ötzer Turm sind heuer zur Weihnachtszeit echte Gustostückerln zu sehen. Das Team um Museumsleiterin Edith Hessenberger und Obmann Christian Nösig zeigt ganz besondere Krippen aus der Sammlung des im Jahr 2012 verstorbenen Kunstliebhabers Hans Jäger. In den altherwürdigen Gemäuern des gut 700 Jahre alten Turms sind acht verschiedene Krippen ausgestellt. Die älteste stammt aus dem 17. Jahrhundert.

„Im Gegensatz zu anderen alpinen Regionen hat die Kunst des Krippenbaus und des Schnitzens von Figuren im Ötztal keine große Tradition. Dass wir in unserem Turmmuseum trotzdem zu diesem Thema eine beachtliche Sonderschau präsentieren können, verdanken wir dem ehemaligen Camping-

platzbetreiber Hans Jäger, der in seinem Bauernhaus über Jahrzehnte eine der bedeutendsten volkskundlichen und kunstgeschichtlichen Sammlungen des Alpenraums geschaffen hat. Die aus seinem Nachlass stammenden Krippen sind jedenfalls Exponate von besonderem Wert“, berichtet die Kulturwissenschaftlerin und Ethnologin MMag. Dr. Edith Hessenberger.

Krippen sind Chefsache

Auch wenn die in Telfs wohnhafte, aus Untertauern bei Salzburg stammende Museumsleiterin den historischen und ideellen Wert der Ausstellungsstücke bestens einschätzen kann, gibt sie sich bescheiden. „Krippen-Expertin bin ich keine. Das ist bei uns Chefsache. Unser Obmann Christian Nösig ist für die Instandhaltung und das Aufstellen der Krippen



Museumsleiterin Edith Hessenberger und Obmann Christian Nösig präsentieren im Ötzer Turm besondere Werke wie die vom Schnitzer Hermann Kuen aus Oberperfuss und vom akademischen Maler Franz Seelos aus Zirl geschaffene Krippe.

zuständig. Und das macht er mit großem Einfühlungsvermögen“, lobt Edith den engagierten ehrenamtlichen Obmann des Museumsvereines, der trotz seiner ruhigen und zurückhaltenden Art doch auch ziemlich stolz auf die heuer erstmals nach 2018 wieder ausgestellten Gustostückln ist.

Kunst aus Böhmen

„Was Hans Jäger über die Jahre gesammelt und angekauft hat, ist treffsicher wertvolles Kulturgut. Egal ob unsere Fatschenkindln aus der Barockzeit, das Prager Jesulein, die alpenländische Kastenrippe aus dem 17. Jahrhundert, die aus Grulich in Nordböhmen stammende Krippe von Wanderburtschen oder die von heimischen Künstlern geschaffene Kuen-Seelos-Krippe – alle unsere Ausstellungsstücke sind einzigartig. Wer

die genauen Hintergründe der Historie dieser Exponate erfahren will, kann gerne eine Führung in unserem Museum buchen. Unsere Ausstellung läuft bis Maria Lichtmess am 2. Februar 2023. Ein Höhepunkt ist die Führung von Dr. Herlinde Menardi, der ehemaligen Leiterin des Tiroler Volkskunstmuseums, die am 13. Jänner um 16 Uhr fachkundig die Herkunft und den Wert der Ausstellungsstücke erklären wird“, macht Nösig Lust auf einen Museumsbesuch.

Anmeldung erbeten

Die genauen Öffnungszeiten des Museums und die Termine für Führungen sind im Internet auf der Homepage unter www.oetzta-lermuseen.at zu finden. Anmeldungen sind per E-Mail unter info@oetzta-lermuseen.at erbeten. (me)



Diese kunstvolle Nachbildung des „Prager Jesulein“, eine Wachsfigur in Vitrine eingerichtet, stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Fotos: Eiter



Wir wünschen allen Mitbürgern von **Nassereith** ein besinnliches Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. HERBERT KRÖLL



Foto: Müller

Die Gemeinde **Breitenwang** wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. HANSPETER WAGNER

Freude und besondere Momente schenken

Edi Alber aus St. Anton am Arlberg über seine (vor)weihnachtlichen Visionen

Was gibt es zu Weihnachten Schöneres, als ein Lächeln in die Gesichter von Kindern zu zaubern oder Freude und Zeit in einer Phase der Hektik und des großen Trubels zu schenken? Das dachte sich auch Edmund Alber, meist Edi genannt, aus St. Jakob am Arlberg und initiierte heuer erstmals ein besonderes Adventprogramm in der sogenannten „SoViSta-Hütte“.

Die Soziale Vision Stanzertal (kurz SoViSta) ist ein Verein, der eben eine generationenübergreifende, soziale Vision und eine ebenso soziale Mission im Tal verfolgt. Einer der sehr Aktiven im Verein ist Edmund Alber und das in vielerlei Hinsicht: Sei es durch seine Ratschen-Aktion, die er im Stanzertal ins Leben gerufen hat und im Rahmen welcher er zu Ostern zahlreiche Ratschen mit Schülern und Klienten der Lebenshilfe baut. Oder durch das Krippenbauen, das er ebenfalls in Volksschulen mit Kindern und deren Angehörigen Jahr für Jahr umsetzt oder auch durch seine aktuellste Vision, er erzählt: „Das war heuer ein erster Versuch, die Vision kann und soll noch wachsen“, erzählt er über seine Idee, in der sogenannten „SoViSta-Hütte“, einer schmucken Holzhütte, die eine heimelige Atmosphäre versprüht, auch ein adventliches Rahmenprogramm für Familien zu bieten. In dieser kleinen, feinen und überaus gemütli-

chen Holzhütte möchte er während der Adventzeit Familien am Montag Nachmittag einladen – zum Verweilen, Keksebacken oder Rodeln (ab nächstem Jahr sollte es eine eigene Rodelspur geben, wo sich die Kinder nach Belieben austoben können). „Auch gibt's Punsch und Bratäpfel, je nach Wunsch und gern kann ich ein offenes Feuer machen. Oder, wir backen gemeinsam Kekse“, lässt er wissen. Edi Alber ist dabei sehr flexibel und überlässt die Wünsche und Vorstellungen den Familien.

„Nächste soziale Gemeinschaft“

Edi Alber geht es im Besonderen darum, in der vorweihnachtlichen Hektik Familien „Zeit“ zu schenken und besondere Stunden zu ermöglichen, die echte Weihnachtsstimmung aufkommen lassen. „Die Kinder sind die nächste soziale Gemeinschaft, sie sollen diese Gemeinschaft in ihrer Kindheit deutlich spüren“, erklärt Alber, der das Projekt unter dem Deckmantel von SoViSta initiiert. Eine Familie hat sich heuer bereits angemeldet, das Projekt sollte jedoch noch ein wenig wachsen, so wünscht es sich der Ideengeber. „Das Ganze muss sich entwickeln und langsam wachsen“, bekräftigt Edi Alber und betont, dass es dabei um Herzensbildung gehen soll. Dabei sollen die Kinder zudem eine Zeit weg vom Handy erleben, wobei Edi Alber das Handy nicht schlecht reden möchte, im Gegen-

teil: „Das Smartphone sollte ein Werkzeug sein, aber nicht ein Spielzeug, das Tag und Nacht in Gebrauch ist“, meint er und leitet zu einem weiteren Augenmerk über: „Ich möchte den Kindern auch eine gewisse Wertigkeit vermitteln.“

„Freude schenken“

„Die soziale Vision, für die SoViSta steht, lebe ich tief und ganz ehrlich mit größter Freude“, sagt Edi Alber über sich und betont dabei, wie wichtig es ihm ist, diese empfundene, tiefe Freude auch an andere weiterzugeben: „Die kleinen Dinge des Lebens können sehr Großes bewirken“, ergänzt Edi Alber, der überzeugt ist: „Man muss Freude in sich haben und spüren, nur dann kann man diese weiter-schenken. Ich bin dem Herrgott unendlich dankbar, dass ich diese Freude in mir so deutlich spüren



Edi Alber ist einer der „SoViSta-Engel“ im Stanzertal.
Foto: Elisabeth Zangerl

darf.“ Im kommenden Advent sollte es dieses Projekt weiter geben, es ist wie erwähnt eine Vision, die wachsen soll. Dank Alltagsengeln wie Edi Alber geschieht, nicht nur an Weihnachten, so viel Gutes und Schönes das ganze Jahr über im Stanzertal.

(lisi)

Wir wünschen allen Bürgerinnen
und Bürgern der Gemeinde
Umhausen frohe Festtage und ein
erfolgreiches neues Jahr.



FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. Mag. JAKOB WOLF



Wir wünschen
allen Bürgerinnen
und Bürgern
der Gemeinde **Pfunds**
frohe Festtage und ein
erfolgreiches neues Jahr.

FÜR DEN GEMEINDERAT
Bgm. Melanie Zerlauth



Wir wünschen allen
Mitbürgern von **Sautens**
ein besinnliches
Weihnachtsfest und Glück
und Gesundheit
im neuen Jahr

Bgm. Bernhard Critsch
MIT GEMEINDERAT

Freiw. Feuerwehr
FEICHTEN
Kommandant: Bernhard Raich

Freiw. Feuerwehr
VORDERHORNBACH
Kommandant: Andreas Ginther

Freiw. Feuerwehr
SCHÖNWIES
Kommandant: Herbert Traxl

Freiw. Feuerwehr
FENDELS
Kommandant: Norbert Greiter

Freiw. Feuerwehr
BICHLBACH
Kommandant: Daniel Horvath

Freiw. Feuerwehr
HAIMING
Kommandant: Wolfgang Pfausler

Freiw. Feuerwehr
KARRES
Kommandant: Martin Gstrein

Freiw. Feuerwehr
JERZENS
Kommandant: Fabian Schultes

Freiw. Feuerwehr
TARRENZ
Kommandant: Christoph Doblander

Freiw. Feuerwehr
VENT
Kommandant: Florian Scheiber

Freiw. Feuerwehr
ÖTZTAL-BAHNHOF
Kommandant: Thomas Pichler

Freiw. Feuerwehr
NAUDERS
Kommandant: Roman Dilitz

Freiw. Feuerwehr
SAUTENS
Kommandant: Thomas Steinkeller

Freiw. Feuerwehr
ROPPEN
Kommandant: Thomas Pfausler

Freiw. Feuerwehr
PIANS
Kommandant: Markus Leitner

Freiw. Feuerwehr
OETZ
Kommandant: Florian Gastl

Freiw. Feuerwehr
SCHNANN
Kommandant: Raimund Zangerl

Freiw. Feuerwehr
RIED
Kommandant: Rupert Mair

Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches
neues Jahr ohne Katastrophen
und Schicksalsschläge.



Die Kommandanten und Kameraden der Feuerwehren
aus den Bezirken **IMST, LANDECK** und **REUTTE**
bedanken sich auf diesem Wege bei allen Bürgern, Gönnern und
Freunden für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr recht herzlich.

„Das Theaterspielen hat mich immer fasziniert“

Emil Zangerl war zwölf Jahre lang Obmann von See-Theater

Auf der Bühne zu stehen und in eine andere Rolle zu schlüpfen – darin liegt der Reiz für Emil Zangerl, der in den vergangenen Jahren etwa als „Peppone“ im italienischen Kult-Klassiker „Don Camillo und Peppone“ oder als Karl Friedrich Sattmann in Mitterers Meisterwerk, der „Piefke Saga“, glänzte. Zwölf Jahre lang war er Obmann von See-Theater (bzw. der Heimat-Bühne See), im Frühjahr übergab er das Zepter.

Im Frühjahr 2022 übergab Emil Zangerl seine Obmann-Funktion an Markus Narr: „Er ist lange dabei und hat sich bereit erklärt, diese Funktion zu übernehmen. Er ist voller Tatendrang“, freut sich Emil Zangerl über diese Nachfolge. Spielerisch gesehen, pickt Emil Zangerl drei Highlights heraus: Felix Mitterers Meisterwerk „Die Piefke Saga“, der italienische Kult-Klassiker „Don Camillo und Peppone“ sowie das Drama „Sebastiani“, das zum 25-jährigen Jubiläum des Vereins aufgeführt wurde. „Das war in doppelter Hinsicht ein Highlight – zum einen ist es etwas komplett anderes, ein Drama zu spielen und zum anderen hat uns unser langjähriger Spielleiter Albert Tschallener nach der Premiere verraten, dass er das Stück unter einem Pseudonym für uns geschrieben hat“, zeigt sich Zangerl noch heute begeistert. Das Theaterspielen hat eine lange Geschichte: „Schon während der Nachkriegszeit wurde in See Theater in Gasthäusern gespielt, in weiterer Folge hat sich der Verein aufgelöst und 1989 wieder gegründet“, erzählt Emil Zangerl, der einige Jahre später zum Verein gestoßen ist. Der Gründungsobmann war Stefan Narr, der im Frühjahr 2021 plötzlich verstorben ist: „Das war das traurigste Ereignis in unserem Verein“, so Zangerl. Ein Jahr zuvor wurde der Gründungsobmann zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt, neben ihm als Obmann wirkte 21 Jahre lang Elisabeth Schweighofer als Spielleiterin.

Während der ersten Zeit war Emil



Emil Zangerl war zwölf Jahre lang der Obmann von See-Theater (HeimatBühne See).
Foto: Elisabeth Zangerl



Schauspielerisch glänzte er unter anderem als „Peppone“ im italienischen Kult-Klassiker „Don Camillo und Peppone“.
Foto: Elisabeth Zangerl

Zangerl Obmann und Spielleiter: „Bald gelang es, Albert Tschallener als Spielleiter zu gewinnen – darüber war ich sehr glücklich“, gesteht er. Theater gespielt hat Emil Zangerl schon während seiner Hauptschulzeit, beim Krippenspiel, wie er verrät: „Das Theaterspielen hat mich von Anfang an fasziniert“, gesteht er und verrät, wo für ihn der Reiz liegt: „Darin, in komplett andere Rollen zu schlüpfen und für zwei Stunden auf der Bühne ein anderer Mensch sein – das ist hochinteressant.“ Großteils waren es Komödien, welche Zangerl ge-

spielt hat – das ist auch das, was die Theaterbesucher am meisten mögen, ist er überzeugt. „Bisher habe ich in zwei Dramen mitgespielt und diese forderten mich mehr als Komödien. Das hat mir schauspielerisch auch mehr gegeben“, gesteht er und: „Ich würde gern wieder einmal ein Drama spielen. Ein Drama zu spielen, ist aber im Kopf wesentlich anstrengender.“

Strukturiert den Text lernen

Nachgefragt, wie Emil Zangerl seinen Text lernt, erklärt er: „Hier hat

jeder seine eigene Methode. Die Schwierigkeit ist, dass man auch den Text der Mitspieler grob kennen muss, um zu wissen, wann man selbst an der Reihe ist.“ Auf der Bühne zu sehen ist Emil Zangerl diesen Winter natürlich wieder. „Schräge Vögel fliegen nicht“, heißt das Stück, das – wie immer – zwischen Jahresende und Ostern jeweils am Donnerstag ab 20.30 Uhr (eine Vorstellung gibt's am Sonntag Nachmittag) im Trisannasaal in See aufgeführt wird. Und wie mehrmals in der Vergangenheit wird es die Rolle des Bürgermeisters sein, in die Emil Zangerl schlüpft. Er selbst spricht nie von „Hauptrollen“: „Ich mag dieses Wort nicht – jeder ist gleich wichtig, egal ob er 5 oder 150 Einsätze hat“, versichert er. Mehrere hundert Einsätze sind aber bei so einem Stück keine Seltenheit – 180 sind's in diesem Jahr für Emil Zangerl, der verrät, was die Gäste erwartet: „Ein Schenkelklopfer mit ein paar amüsanten Szenen und köstlichen Dialogen.“

Bier brauen

Hauptberuflich arbeitet Emil Zangerl bei der Polizei, seit 1995 in Innsbruck im IT-Bereich, er erklärt: „Ich bin sozusagen zuständig, dass in Tiroler Polizeidienststellen die EDV, der Funk und das Telefon funktionieren.“ Privat gesehen ist er verheiratet, Vater zweier Töchter und Großvater eines Enkels. Die ältere Tochter spielt ebenso wie der Vater bei See-Theater mit, die jüngere stand im Alter von 13 einmal auf der Bühne. Wenn die Theater-Saison vorbei ist, verfolgt Emil Zangerl sein – wie er es betitelt – „liebstes Hobby nach dem Theaterspielen“: das Bierbrauen gemeinsam mit seinem Neffen. „Zu meinem 60. Geburtstag hab ich einen Braukurs bekommen, den ich mit meinem Neffen besucht habe. Das war im Juli, im August haben wir das erste Bier gebraut und nun haben wir den vierten Sud hinter uns“, verrät Zangerl, der sich eine Brauanlage angeschafft hat und: „Bierbrauen ist eine Wissenschaft.“

(lisi)

Das Arzler Singeslerlaufen wirft seine Schatten voraus



Fotos: Arzler Fasnacht



Nach vier Jahren Pause ist es endlich wieder so weit: Die Vorderpitztaler Gemeinde Arzl geht am 29. Jänner 2023 in die Fasnacht. Allorts rumort es schon kräftig, wird an den Festwägen gearbeitet, werden die Fasnachtsgewänder im nagelneuen „Vereinshaus“ im Dachgeschoss des Gemeindehauses komplettiert. Auch die Raben sind schon erwacht und kreisen um das Rappen-

loch, in dem Hexemuater Ludwinia seit der letzten Fasnacht geschlafen hat. Da und dort krächzen sie um den Burgstall herum und können es nicht mehr erwarten, bis das Spektakel seinen Lauf nimmt.

Mehr als 200 Akteure zählt der Arzler Fasnachtsverein, ganz kleine sind ebenso vertreten wie sehr erfahrene Fasnachtler. Gemeinsam werden sie beim Singeslerlaufen im Jänner das

Dorf in eine bunte, archaische Welt hüllen und den Kampf zwischen Frühling und Winter darstellen.

Auftakt ist bereits am 6. Jänner 2023, am Kinitag, wenn die Fasnachtsversammlung Bgm. Josef Knabl lautstark fragt, ob man denn wieder in die Fasnacht gehen dürfe. Die Bevölkerung ist dabei Zeuge. Nächster großer Festakt ist das Hexemuater au'wecka, das am Samstag vor der Fasnacht, am 21. Jänner stattfindet. Die aufwändige Inszenierung lässt nicht nur Kinderherzen höherschlagen. Die verschiedenen Masken ziehen ab 18 Uhr von der ehemaligen Bäckerei zur Steinwand, von der die Hexemuater mit wehenden Kitteln herunterfliegen wird. Am Abend vor dem Singeslerlaufen, am 28. Jänner, findet ab 18 Uhr das traditionelle Woga schauga im Dorfszentrum statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Am Fasnachtstag schließlich ziehen die Masken ab 10 Uhr zum Startpunkt des Singeslerlaufes hinauf. Wenn die Mittagsglocke ertönt, geht es los: Ein bunter Zug wälzt sich, begleitet von zahlreichen Zuschauern, langsam Richtung Dorfszentrum, wo sich die verschiedenen Maskengruppen gegen 18.00 Uhr zum Schlusskroas versammeln. Alle gemeinsam werden sie ihr Bestes geben, um auch diese Fasnacht wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

(jenny)

UNSERE ART...
AUTOSPENGLEREI
SCHATZ & MAYR
AUTOLACKIEREREI

Schatz & Mayr OG
Gewerbepark Pitztal 2 · 6471 Arzl/Pitztal
Tel. 05412/62666 · info@schatz-mayr.at
www.schatz-mayr.at

herz as
RESTAURANT & CATERING

Marcel Winkler
Dorfstraße 41b
Arzl im Pitztal
T (+43) 05412 65475
info@herz-as.at
www.herz-as.at

noch besser
noch günstiger
Ida's Fachliche Beratung!
FLIESENSTUDIO
6471 Arzl - Gewerbepark Arzl
Tel. 05412/62747 · Fax 05412/62746 · Mobil 0650/6274700
www.fliesenstudio.at

Raiffeisenbank
Arzl-Imsterberg



BANK & VERSICHERUNG

Fasnachts-Auftakt in Ehrwald

Am 6. Jänner 2023 ziehen wieder die Einscheller durch den Ort



Mit bunt bemalten, edlen Holzmasken und glitzernden Pailletten auf den Kostümen ziehen die Einscheller mit viel Getöse und Show durch das Dorf. An der Spitze des Zuges geht der Goaslschnalzer, der das wilde Treiben ankündigt, gefolgt von den Hexen und der Goaß. Roller und Scheller bilden den Abschluss des traditionellen Zuges. Übrigens: Das Ziegenbock-Kostüm wird vorab im Goaßstall gelagert, damit es garantiert nach „original Ziege“ duftet.

In jeder Gaststätte und jedem Hotel wird ein Tanz aufgeführt, um den Geistern des Winters mit viel Lärm den Garaus zu machen und Fastnacht und Frühling willkommen zu heißen. Der Tanz der Scheller ist sportliche Höchstleistung – immerhin hängen an die 30 Kilo schwere Glocken an ihren Ledergürteln.

Der Startschuss fällt traditionell um 18 Uhr. Knapp danach fliegt die Tür des ersten Gasthauses auf. Dann stürmen mit ohrenbetäubendem Lärm die Fasnachtsteilnehmer mit ihren kunstvollen Holzmasken in die Gaststube – so wie es bei fast 30 weiteren Stationen der Fall sein wird, ehe der Spuk um Punkt 24 Uhr wieder sein Ende hat. Bis dahin müssen alle Lokale besucht sein.



Kaum ist die stille Zeit vorbei und das neue Jahr angebrochen, sind in Ehrwald die Einscheller unterwegs, um die bösen Geister der kalten Winternächte zu vertreiben: Dieses Jahr am Freitag, dem 6. Jänner 2023 findet in der Zugspitzgemeinde nach einer Corona-bedingten Pause endlich wieder das Einschellen statt.

SCHENNACH 

Bauwarenhandlung und Zementwarenerzeugung GmbH
6632 Ehrwald · Innsbruckerstraße 35 · Tel. 05673-2212
www.schennach-baustoffe.at


Shell Station
Ehrwald
SHOP – WASCHHALLE – SP SAUGER
Tel. +43 (0)5673 2316

Tischlerei
KERBER
DIETISCHLERMEISTER.AT
Hauptstraße 114, A-6632 Ehrwald
Tel. +43 5673 2466


Amort
GmbH & Co. KG
Heizöl, Tankstelle
Postpartner
Schraubenwerkstatt
Telefon ++43/5673/2482
Telefax ++43/5673/2482-4
Zugspitzstraße 19, 6632 Ehrwald
EHRWALDER WASCH-UND SERVICECENTER
Amort TANKSTELLE

Bodenständig und fein
Restaurant
Holzerstüb'n
Das Abendrestaurant in Ehrwald
Im Herzen von Ehrwald
100 m hinter der Kirche
Tel. 05673 33 23
restaurant@holzerstueb.at
www.holzerstueb.at

★★★★
Alpenhof
Wellness-Sporthotel
Ehrwald/Tirol

QUEM 
INSTALLATIONEN
GmbH HEIZUNG | SANITÄR | ALTERNATIVE ENERGIE

MADER
ZIMMEREI-HOLZBAU
Mader GmbH | 6632 Ehrwald | www.holzbau-mader.at

Meisterbetrieb
Valentin
ehrwald
MALEREI • SCHRIFTEN • FARBEN
Tel. +43 676 840 585 400 - info@valentin-ehrwald.at - Hauptstraße 78a - 6632 Ehrwald



Am 8. Dezember startete die Silvretta Therme in Ischgl nach dreijähriger Bauzeit in den Probebetrieb. Günther Zangerl und Markus Walser, die beiden SSAG-Vorstände, durchschnitten am ersten Betriebstag gemeinsam mit Andreas Ramsauer, dem Geschäftsführer der Silvretta Therme, Bürgermeister Werner Kurz, dem SSAG-Aufsichtsratsvorsitzenden Jürgen Kurz sowie TVB-Obmann Alexander von der Thannen symbolisch das rote Band am Besuchereingang und eröffneten damit den ersten Thermentag. Dieses Großprojekt war mit über 75 Millionen Euro Investitionsvolumen die größte Einzelinvestition, welche die Silvretta Seilbahn AG in ihrer Geschichte tätigte. Aufträge in Höhe von 30 Millionen Euro wurden an Firmen der Bezirke Landeck und Imst vergeben. Zudem werden über 80 neue Ganzjahresarbeitsplätze geschaffen.

- 1 **Thomas Kleinheinz** von der Marketingabteilung der SSAG, mit dem Geschäftsführer der Silvretta Therme **Andreas Ramsauer** und dem Geschäftsführer der SSAG, **Günther Zangerl**.
- 2 Starten motiviert in ihren ersten Arbeitstag: **Marie Gudorf** ist die interimistische Leiterin der Kassa der neuen Silvretta Therme, mit im Bild ist ihre Kollegin **Katharina Leitnerova**.
- 3 **Severin Tschenett** und **Lina Matyasova** kommen ursprünglich aus der Schweiz. Die beiden haben jedoch den ganzen Winter über eine Ferienwohnung in Ischgl



- 4 Kein Unbekannter in Ischgl: **Hans Spitzer** lebt seit Jahren das halbe Jahr in Ischgl, ursprünglich kommt er aus Oberösterreich. Seine Aufgabe an diesem Tag: Fotografieren. Dieser Aufgabe kommt er in Ischgl schon sehr lange nach: Seit 1996 hat er bei jedem Top of the Mountain-Konzert fotografiert.
- 5 Diese beiden Mädels wollten gleich am ersten Eröffnungstag in die neue Silvretta Therme schwimmen gehen und freuen sich sichtlich: **Linda Waibl** aus Kappl und **Vanessa Rudigier** aus Mathon.
- 6 **Paul Konrad** (Prokurist der SSAG), die beiden SSAG-Geschäftsführer **Markus Walser** und **Günther Zangerl** und der Aufsichtsratsvorsitzende der SSAG,

- 7 **Jürgen Kurz**. Das Architekten- und Bauaufsichtsteam: **Peter Mairhofer** (örtliche Bauaufsicht), **Bernhard Dirnberger** (örtliche Bauaufsicht), Architekt **Michael Krieger**, Architekt **Lukas Plaswich** und Projektleiter **Günter Margreiter**.
- 8 **Thomas** und **Monika Moser** sind Ischgl-Fans und sind schon gespannt auf die neue Therme.
- 9 **Alfons Parth**, der frühere TVB-Obmann, und **Herbert Jehle** (früherer Vorstand der Raiffeisenbank Paznaun) ließen es sich auch nicht nehmen, auf einen Abstecher am ersten Betriebstag vorbeizuschauen.
- 10 **Emil Zangerl** war in der vorherigen Periode Vizebürgermeister von Ischgl, im Bild ist er mit Bürgermeister **Werner Kurz** und **Alexander von der Thannen**, der Obmann des Tourismusverbandes Paznaun-Ischgl ist.
- 11 **Thomas Köhle** ist seit diesem Jahr neuer Geschäftsführer des TVB Paznaun-Ischgl, mit im Bild

- ist **Evelyne Walch**, die Marketingleiterin der Silvretta Therme, **Arnold Tschiderer** (TVB-Obmann-Stellvertreter), **Michael Zangerl** (TVB-Obmann-Stellvertreter) und **Anton Mallaun**, der Altbürgermeister und SSAG-Aufsichtsrat aus See.
- 12 **Stefanie Salner** ist Betriebsrätin der SSAG, **Simone Walser** ist die Vorsitzende des Betriebsrates, mit im Bild ist **Markus Siegele**, der Vorstandsassistent bei der SSAG ist.
- 13 **Saskia Schweiger** ist Direktorin für Marketing und Kommunikation des Tourismusverbandes Paznaun-Ischgl, mit im Bild ist **Werner Aloys**, Aufsichtsrat bei der SSAG und beim Verein der Ischgl-Tourismusunternehmen.
- 14 **Bettina Salner** ist Gemeinde-Vorstand in Ischgl, **Alois Kurt** ist Aufsichtsrat der SSAG und Skischulleiter und **Sonja Zangerl** ist als Vertreterin des Vereins der Ischgl-Tourismusunternehmen gekommen.

Fotos: Elisabeth Zangerl

Ein weibliches Kraftpaket mit 56 Jahren

Die Imsterin Andrea Thurner holte bei der WM im Kraftdreikampf drei Medaillen

Klein, aber mehr als oho. Das ist die nur 163 Zentimeter große und 66 Kilogramm leichte Andrea Thurner aus Imst. Die gelernte Einzelhandelskauffrau stemmt schier unglaubliche Gewichte. Bei der Weltmeisterschaft im Kraftdreikampf in Kanada hob sie heuer beim Kniebeugen 145 Kilo, beim Bankdrücken 82,5 Kilo und beim Kreuzheben 160 Kilo. Damit schaffte sie die Bronzemedaille im Gesamtwettbewerb sowie Silber im Bankdrücken und Bronze im Kreuzheben. Und das obwohl die ehemalige Pferdeliebhaberin und Spitzen-Dressur-Reiterin erst vor drei Jahren vom Ledersattel in die Muskelkammer gewechselt hat.

„Ich war eigentlich schon immer extrem. Alles, was ich im Leben gemacht habe, geschah unter dem Motto ganz oder gar nicht. Schon als junges Mädchen habe ich Judo

und Kickboxen trainiert, Aerobic gemacht und im Fitness-Studio meinen Körper gestählt. Danach fand ich das Glück dieser Erde am Rücken der Pferde und habe es mit dem Reitsport bis hin zu Grand-Prix-Wettbewerben geschafft, wobei ich auch internationale Topleistungen erbringen konnte“, erzählt die ehrgeizige Imsterin, die 35 Jahre bei der Bäckerei Walch in Imst arbeitete, 25 Jahre lang schon früh morgens das Brot auslieferte und derzeit bei Intersport als Verkaufsbereiterin tätig ist.

Tägliches Training

„Mir war meine sportliche Karriere schon immer wichtiger als vieles andere im Leben“, gesteht die kinderlose geschiedene Athletin, die seit einiger Zeit mit ihrem Trainer und Betreuer Heinz Reich liiert ist. Der Flugkapitän führt seit mehr als 40 Jahren mit seiner geschiedenen Frau Conny im Keller seines Hauses das private ➤



Stolz zeigt Andrea Thurner ein Plakat, das sie beim erfolgreichen Wettbewerb im Kraftdreikampf zeigt. Trotz ihrer 56 Jahre zählt die Imster Athletin in ihrem Sport zur Weltelite.

Mehr Informationen findest du unter
www.HAK-landeck.tsn.at

19.01.2023
OPEN DAY



MEDIA.HAK Landeck



HAK Landeck · Kreuzgasse 9 a · 6500 Landeck
☎ 050 902 832 · www.HAK-landeck.tsn.at · facebook: hak.has.hlw.landeck
Foto: HAK Landeck/M. Pale
Gestaltung: Julia Neurauter, BEd

- 📶 Medieninformatik
- 📶 Internet, Social Media und Kommunikation
- 📶 Netzwerkmanagement
- 📶 Wirtschafts- und Organisationspsychologie
- 📶 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- 📶 Wirtschaftsinformatik und Office Management

Fitnessstudio Juniorsgym. Dort trainiert Andrea inzwischen sieben Mal die Woche täglich zwischen eineinhalb und zwei Stunden. Mit ihrem unbändigen Willen hat sie in kürzester Zeit zahlreiche Erfolge eingeheimst und zählt in ihrer Gewichtsklasse mittlerweile zu den Besten der Welt. „Bei der WM im Oktober habe ich die Silbermedaille nur um 2,5 Kilo verpasst. Die vor mir platzierten Kraftsportlerinnen aus Schweden und Norwegen haben tolle Leistungen erbracht, die für mich Ansporn sind, weiter hart zu trainieren“, zeigt sich Andrea trotz ihres Alters hoch motiviert und kämpferisch.

Absolutes Naturtalent

Warum die zierliche 56-Jährige dermaßen viel Kraft entwickelt, erklärt sie selbst so: „Ich habe unlängst eine Röntgenuntersuchung gemacht. Da meinte der Arzt, mein Körper sei mit dem einer unter 40-jährigen Frau vergleichbar. Zudem glaube ich, dass ich schlicht und einfach ein Naturtalent bin. Im Wettkampf kommen bei mir neben der Muskelkraft auch der unbändige Wille und die

mentale Stärke dazu. Letztlich werde ich von meinem Partner Heinz Reich, der selbst Europameister im Kickboxen war, optimal betreut und perfekt auf die Wettbewerbe vorbereitet“, verrät die von Adrenalin getriebene Powerfrau.

Wild wie ein Mann

Auch wenn die durchtrainierte attraktive Spitzensportlerin durchaus mit ansehnlichen weiblichen Reizen besticht, ist in ihrer Kindheit wohl, wie es im Volksmund salopp heißt, ein Bub an ihr verloren gegangen. „Mein Traumberuf wäre es gewesen, Soldatin beim Bundesheer zu werden. Das war in meiner Jugend aber leider noch nicht möglich“, erzählt Andrea, die auch noch Einblick in eine andere Seite ihres Charakters gibt: „Mein Laster sind schnelle Autos. Früher bin ich mit dem VW-Bus bei Nacht und Nebel mit dem frischen Brot unfallfrei meine Runden gefahren. Mittlerweile durfte ich meine Liebe zur Geschwindigkeit schon öfters auf Rennstrecken ausleben.“ Unterstützt wird die rasant Lady auch bei dieser Nei-



Flugkapitän, Studiobetreiber, Trainer, Betreuer und Lebensgefährte Heinz Reich – im Bild mit Gipshand nach einer Sportverletzung – freut sich mit seiner Andrea über deren unglaubliche Leistungen.

Fotos: Eiter

gung von ihrem Lebensgefährten. „Wenn wir Ausflüge machen, ist es für Andrea selbstverständlich, dass sie sich den Schlüssel meines Porsches schnappt und auf dem Fahrersitz Platz nimmt. Doch auch beim Autofahren ist sie Spitze“, lacht der derzeit an einer Sportverletzung leidende Pilot, der sich da-

rüber freut, dass seine Andrea weder raucht noch trinkt, sich dafür aber mit Eiweißshakes und proteinhaltiger Ernährung ihren sexy Körper fit hält.

Ausführliche Infos über die Erfolge der Oberländer Kraftsportler gibt es im Internet auf der Homepage www.juniorsgym.at (me)



19.01.2023
OPEN DAY

Nimm die Zukunft in **DEINE** Hand!



Ab dem III. Jahrgang entscheidest du dich für eine der zwei angebotenen Spezialisierungen:



Spezialisierung 1

Medien- und Kommunikationsdesign



Spezialisierung 2

Tourismus und Fremdsprachen

HLW Landeck · Kreuzgasse 9 a · 6500 Landeck
☎ 050 902 832 · www.HLW-landeck.tsn.at · facebook: [hak.has.hlw.landeck](https://www.facebook.com/hak.has.hlw.landeck)
Foto: HLW Landeck/M. Pale · Gestaltung: Julia Neuraüter, BED

Nähere Informationen findest du unter
www.HLW-landeck.tsn.at

HTL MASCHINENBAU
SMART ENGINEERING

FACHSCHULE MASCHINENBAU
FERTIGUNGSTECHNIK

NEU AB 2023!

HTL INDUSTRIAL ENGINEERING AND MANAGEMENT
DIGITAL FUTURE & NEW TECHNOLOGIES

SCHNUPPERTAGE UND SCHULFÜHRUNGEN:
INFOS & ANMELDUNG AUF WWW.HTL-FULPMES.AT

THINK AHEAD



Bildungscampus „FERRARISCHULE“

digitaler Informationstag und Präsenz-Schnuppervormittage

Was tun nach der vierten Klasse Mittelschule oder Gymnasium? Die Ferrarischule gibt Antworten darauf: Sie zählt mit ihren vier Ausbildungszweigen (Medien, Mode, Classic und - brandneu - Pflege) zu den größten Schulzentren des Landes. Das Konzept der Schule orientiert sich an den individuellen Interessen, persönlichen Bildungswegen der Jugendlichen und an ihren zukünftigen Jobchancen. Also, eine Schule mit Mehrwert!

Um bei so viel Angebot die richtige Wahl zu treffen und Jugendliche bei ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen, lädt die Ferrarischule zum digitalen Informationstag am Freitag, 20. Jänner 2023 von 17 bis 20 Uhr zur virtuellen Erkundung sowie zu Präsenz-Schnuppervormittagen mit Beratung vom 6. bis 9. Februar 2023, jeweils von 9 bis 13 Uhr, ein.



CLASSIC

Du bist sprachgewandt,
kreativ und willst die Zu-
kunft unserer Welt aktiv
mitgestalten?



MEDIEN

Du liebst moderne Medien
und hast ein besonderes
Auge für Gestaltung und
Design?



MODE

Du liebst Fashion und bist
immer up-to-date, auch
was die neuesten Trends
angeht?



PFLEGE

Du bist sozial engagiert,
Menschen sind dir wichtig
und du interessierst dich für
Medizin?

Weinhartstr. 4 | 6020 Innsbruck | Tel. 0512/587191 | www.ferrarischule.at | Anmeldung: 13.02. - 03.03.2023

Ein Geschichtsbuch unterm Weihnachtsbaum

Der Historiker Tobias Pamer aus Tarrenz gibt Einblick in den Alltag der Bergknappen

Unter dem Motto „Silber, Erz und weißes Gold“ hat der 27-jährige Tarrenzer Tobias Pamer gemeinsam mit Georg Neuhauser aus Schwaz, Andreas Maier aus St. Johann in Tirol und Armin Torggler aus Bozen die Geschichte des Montanwesens in Tirol aufgearbeitet. Der studierte Germanist, Historiker und Politikwissenschaftler aus Tarrenz hat dabei speziell den Bergbau im Oberland und im Außerfern erforscht.

Monatelange Recherchen im Tiroler Landesarchiv und diversen Klosterarchiven geben ein spannendes Zeugnis über die harte Arbeit der Knappen unter Tage. Um diese Geschichte möglichst authentisch wiederzugeben, begab sich das Historiker-Quartett auch selbst in noch bestehende Stollen – ein nicht ungefährliches Unterfangen, das die Autoren im Beisein erfahrener Höhlenforscher in Angriff genommen haben.

Erzreicher Tschirgant

„Gesicherte Daten über den Bergbau haben wir ab dem Spätmittelalter. In Imst gab es damals ein eigenes Berggericht, das für die Regionen Imst, Landeck, Reutte und auch das Montafon und das Vinschgau zuständig war. Abgebaut wurden vor allem silberhaltiger Bleiglanz, Kupferfahlerz und Zink. Neben Eisen, Argentit oder Quecksilber wurden später zur Zeit des Ersten Weltkrieges auch

das für die Waffenindustrie wichtige Element Molybdän zum Härten von Stahl gewonnen. Bergbauliches Zentrum war das Gebiet rund um das Gurgltal mit dem Tschirgant, dem Dirstentritt und dem Bergbaurevier Krom. Doch auch in Pfunds und Nauders wurde bereits im 16. Jahrhundert geschürft, ebenso im Außerfern, am Silberleithen sowie im Ötz- und im Pitztal.

Tausende Bergknappen

Bereits ab den 1420er Jahren und dann bis in die Zeit von Maximilian I. um 1500 stieg Tirol zu einem der bedeutendsten Bergbauzentren Europas auf. Dieser Boom brachte Reichtum, bedeutete aber für die Knappen einen überaus beschwerlichen Alltag. Dabei wurde sechs Tage pro Woche gearbeitet, nur Sonn- und Feiertage waren frei. „Rund um den Markt Schwaz dürften um die Wende zur Neuzeit bis zu 30.000 Menschen mit ihren Familien gewohnt haben. Im Oberland, wo dieses Thema lange Zeit ziemlich unerforscht war, dürften aber auch Tausende Leute vom Bergbau gelebt haben. Nicht alle von ihnen haben im Berg geschürft. Es brauchte auch Arbeiter, die das Holz für den Bergbau und die Schmelzhütten schlugen, Leute, die sich um die Versorgung kümmerten und Aufgaben als Bergbeamte erfüllten“, erzählt Pamer.

Wie schwer der Alltag unter Tage gewesen sein muss, beschreibt der



Tobias Pamer hat monatelang im Tiroler Landesarchiv und in Diözesanarchiven nach Quellen zum Bergbau geforscht. Foto: Eiter

junge Historiker so: „Viele der Stollen wurden im hochalpinen Gelände auf einer Seehöhe von 2000 Metern angeschlagen. Die engen und dunklen Schächte reichten oft mehrere hundert Meter in den Berg. Wie hart diese Arbeit in den Schrämmstollen war, zeigt die Tatsache, dass die Knappen im Schnitt pro Tag zirka einen Zentimeter tief in den Fels vordrangen. Die heute im Alpenraum für touristische Zwecke angebotenen Schaubergwerke können die Realität von damals bestenfalls romantisieren!“

Religiös & abergläubisch

Auch auf die Frage, wie die Bergleute damals das Weihnachtsfest gefeiert haben, weiß Pamer eine Antwort: „Natürlich spielte die Religion im Leben der damals lebenden Menschen eine sehr wichtige Rolle. Bergleute galten als sehr reli-



Bergbau in Tirol, erschienen im Tyrolia-Verlag, 300 Seiten, € 48,-.

giös, aber auch abergläubisch. Zu Weihnachten haben die Knappen sicher auch die Messe besucht und die Geburt Jesu Christi gefeiert. Besonders wichtig waren aber der Heilige Daniel und die Heilige Barbara, die ja noch immer als Schutzpatronin der Bergleute hoch in Ehren gehalten wird.“ (me)

EINKEHRTIPP

Beliebter Treffpunkt in Reutte: Café-Restaurant Edelweiß



Seit vielen Jahren ist das Café-Restaurant Edelweiß in Reutte ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Vor allem die täglich wechselnden Mittagsmenüs und das große Salatbuffet sind für viele ein Grund, dort einzukehren. Beliebt ist auch der Schnitztag jeden Donnerstag. Die Speisekarte ist sogar mehrsprachig.

Das Café-Restaurant Edelweiß, das seit dem Jahr 2015 von Renate und Franz Bachinger mit großem persönlichen Engagement geführt wird, verfügt über 38 Sitzplätze und ist daher auch für Familien- und Firmenfeiern bestens geeignet. In der wärmeren Jahreszeit trifft man sich im Gastgarten mit seinen 120 Sitzplätzen. Eine Riesenmarkise und Sonnenschirme machen den Aufenthalt bei jedem Wetter angenehm.



Familie Renate & Franz Bachinger
Allgäuer Straße 5 | 6600 Reutte
T 0664 1633079

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–21 Uhr
Im Winter Samstag und Sonntag Ruhetag!



Handschlagqualität seit drei Generationen

Starker Partner in der Landwirtschaft, Kommunal- und Forsttechnik



Landtechnik Rietzler GmbH & CoKG
6531 Ried im Oberinntal
Werkstätte & Ersatzteile: Ried 39
Verkauf: Gewerbegebiet 278
Tel. 05472/6412
info@rietzler.at · www.rietzler.at

Es begann mit einer Huf- und Wagenschmiede im Dorfzentrum von Ried im Oberinntal, die Franz Rietzler in den 1950er Jahren gründete und mit Werkstatt und Schlosserei erweiterte. Heute zählt „Landtechnik Rietzler“ zu den größten Anbietern von Landmaschinen und Landmaschinentechnik im Tiroler Oberland, mit einem ausgedehnten Kundenstock bis in die Schweiz und nach Italien.

ERFAHRUNG UND KOMPETENZ

Nach 45 Jahren übergab Seniorchef Egbert Rietzler heuer das Steuer des florierenden Unternehmens an seinen Sohn Richard Rietzler, der nun in der Funktion des Geschäftsführers fungiert. Als Landmaschinentechniker-Meister und Bürokaufmann mit 15 Jahren Betriebs-Erfahrung bringt Richard Rietzler alle Qualifikationen mit, die es für die verantwortungsvolle Aufgabe braucht. Er teilt aber auch die menschlichen Werte und das Berufsethos seines Vaters und Großvaters, sodass die bewährte Handschlagqua-



lität auch in dritter Generation des Familienunternehmens erhalten bleibt.

HOHE QUALITÄTSSTANDARDS

Richard Rietzler: „Mir ist es wichtig, unsere hohen Qualitätsstandards weiter zu halten und ich bin dankbar für unser Team aus langjährigen und bestens ausgebildeten Mitarbeitern. Ganz besonders unsere Kunden motivieren uns tagtäglich: Die Landwirte und Forstarbeiter unserer Region sind echte Charaktere, Urgesteine und Visionäre und machen unseren Berufsalltag abwechslungsreich und

spannend.“ Im Angebot von „Landtechnik Rietzler“ sind Maschinen und Geräte von Lindner, Reform, Steyr, Weidemann, Rigitrac, Ibox, Motormäher und anderen namhaften Lieferanten. Um den aktuellen langen Lieferzeiten und den enormen Preissteigerungen entgegen zu wirken, hat Landtechnik Rietzler vorgesorgt und wichtige Maschinen und Ersatzteile auf Vorrat gelagert. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Herstellern kann das Team auch in diesen „besonderen“ Zeiten zügig kreative Lösungen bieten.



Egbert Rietzler übergab die Leitung an Sohn Richard.



Fotos: Martin Venier, Sabine Rietzler, Archiv Landtechnik Rietzler

Raiffeisenbank
Serfaus-Fiss-Ried



RIGI TRAC

Rigitrac Traktorenbau AG

Aahusweg 2 · CH-6403 Küssnacht am Rigi · Tel. +41 41 850 15 33
www.rigitrac.ch

Der Weidemann 1140 light
DAS EINSTIEGSMODELL



mauch.at

MAUCH

DER STEINBOCK
FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

ibex



TerraTec TerraTec Maschinenbau GmbH
A-6700 Bludenz | Bingser Oberfeld 21
+43 5552 208074 | www.terratec.cc



Lindner

Gastro Day: Karitativer Winterstart in Gurgl

Nach einer zweijährigen Zwangspause startete der Tiroler Gastro Day heuer wieder voll durch. Gastronomen aus ganz Tirol und 28 Gastro Partner nutzten den karitativen Branchentreff mit dem Fokus „Wir helfen Tirolern“ zum Austausch im hinteren Ötztal. Heuer freuen sich die OrganisatorInnen über einen Reinerlös in Höhe von 22.375,- Euro. Die Spendensumme geht an Menschen in ganz Tirol, welche die unbürokratische Direkthilfe gut gebrauchen können.

Zum Startschuss der 16. Ausgabe des Tiroler Gastro Day gab's für die TeilnehmerInnen Neuschnee auf den Pisten von Gurgl sowie ein geballtes Programm an Entertainment. Alban und Attila Scheiber luden zum Besichtigen des wiederaufgebauten Top Mountain Motorcycle Museum mit einer spannenden Sonderausstellung des legendären Tiroler Abenteurers Max Reisch. Im Top Mountain Crosspoint erwartete die Gäste Unterhaltung bei Live-Musik mit „Saitenstechen“ oder von Show-Barkeeper Matthias Eder. Zum

Abschluss eines ereignisreichen Tages ging es in die Nederhütte nach Obergurgl. Dort standen neben feinsten Rockklängen der Hausband Nederlumpen auch Casino-Atmosphäre sowie Auflösung des Schätzspiels und Verlosung der Gastro-Day-Tombola auf dem Programm.



Die Tiroler Raiffeisenbanken mit **Claus Scheiber** (Vorstand Raiffeisenbank Sölden, 1.v.l.) und **Walter Haid** (Marketing Raiffeisenbanken Bezirk Imst, 3.v.l.) unterstützen die Veranstaltung seit Jahren als treuer Partner. Hier mit **Sabrina Sagernik** und **Dominic Kuen** (r.) vom Organisationsteam.



Alban Scheiber (Top Mountain Crosspoint), Organisatorin **Sabrina Sagernik**, **Oliver Schwarz** (Direktor von Ötztal Tourismus) und **Alois Rainer** (Gastronomie-Fachgruppenobmann bei der WK Tirol) freuten sich über die 16. Auflage des Tiroler Gastro Day in Gurgl. (v.l.n.r.).

Fotos: Ötztal Tourismus

GHS erwirtschaftet erfreuliche Ergebnisse

Eine erfreuliche Bilanz über das Geschäftsjahr 2021 zog die gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS) bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung. Trotz pandemiebedingter Schwierigkeiten und steigender Baukosten wurden 43 Wohnungen und 55 Garagenplätze fertiggestellt. Ende 2021 waren zusätzliche 162 Wohnungen und 2 Geschäftslokale bereits in Bau. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

MMag. Dr. Eduard Wallnöfer berichtete über einen Bilanzgewinn von über € 2 Millionen, der zur Gänze für die Finanzierung von Grundstücken und Baukostenzwischenfinanzierungen verwendet wird. Über die sehr guten Wirtschaftlichkeitskennzahlen freuten sich auch der kaufmännische Vorstand DI Mag. Martin Mimm und der technische Vorstand Dr. Peter Heiss, der auch das Engagement und den Einsatz der Mitarbeiter lobte.



Zogen eine erfreuliche Bilanz über das Geschäftsjahr 2021: Vorstand Dr. **Peter Heiss**, die Aufsichtsräte MMag. Dr. **Eduard Wallnöfer** und **Bernhard Weide** sowie Vorstand DI (FH) Mag. (FH) **Martin Mimm**.

Foto: GHS

Visitenkarte aus Holz für Die Berwanger Tischlerei Lorenz beliefert

Faire Angebote, technisch innovativ, präzise Arbeit, termينlich verlässlich und top-motiviert: Für diese Qualitäten ist die Berwanger Tischlerei Lorenz im weiten Umkreis bekannt. So ist es auch kein Wunder, dass der „Holzweg“ die Familie auf die Straße des Erfolges leitete. Die 1957 von Georg Lorenz gegründete Tischlerei, die mittlerweile von Tochter Kathrin und Schwiegersohn Herbert Köck betrieben wird, ist heute eines der führenden Unternehmen für Einrichtung und Möbel im Außerfern.

Tüchtiges Montage-Team

Wurden anfangs noch hauptsächlich Massivmöbel, Fenster, Innen- und Haustüren und später Zimmereinrichtungen gefertigt, hat sich der Aufgabenbereich in den letzten Jahrzehnten immens erweitert, inzwischen zählen neben den vielen Privatkunden auch große Hotelketten wie Hilton, Intercity und Holiday Inn zum Kundenstamm, die vor allem Lobbys, Buffets, Rezeptionen fertigen lassen. Das tüchtige Lorenz-Montageteam, das aus gelernten Tischlern besteht, ist bis weit in den Norden Deutschlands, in der Schweiz, in Bulgarien und Ungarn im Einsatz.

Den jungen Männern gefällt es, so weit herzukommen und im Ausland eine Visitenkarte für die hohe Qualität heimischen Handwerks abzugeben, aber sie kehren auch gern wieder zurück, denn in der Firma herrscht ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Die Firmenleitung schätzt ihre Mitarbeiter sehr und bemerkt: „Nur ein gut eingespieltes Team bringt verlässlich hohe Qualitätsstandards. Und wir freuen uns darüber, dass wir auch ein beliebter Betrieb für die Ausbildung von Lehrlingen sind, was in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist.“

Innovative Materialien

Kathrin und Herbert Köck sind selber Meisterin und Meister ihres Fachs, beide haben die Tischlermeisterausbildung absolviert, wobei sich Kathrin aber hauptsächlich um (Küchen)Planungen, Design und Angebote sowie sämtliche Büroarbeiten kümmert, während Herbert Köck die Arbeitsvorbereitung, das Bestellwesen und die Terminabstimmung erledigt. Buchhaltung, Finanzwesen und Lohnverrechnung werden ebenfalls von den beiden Firmenchefs selbst in die Hand genommen, um den unternehmerischen Überblick zu behalten.

ISOLED
CUSTOMISED LIGHT SOLUTIONS

Schnell, sicher, steckerfertig

Entdecken Sie jetzt MiniAMP, das LED-Sortiment speziell für Handwerker!

www.isoled.at

Allianz

Ihre Expert:innen für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Agentur Reutte

Obermarkt 18 | 6600 Reutte

Armin Sprenger
Tel. 0676 878 218 031
armin.sprenger@allianz.at

ALLIANZ.AT/REUTTE

heimisches Handwerk

europaweit die gehobene Hotellerie



LORENZ-TISCHLEREI.at
 A - 6622 BERWANG Nr. 117
 Telefon +43 (0) 5674 8242
 info@lorenz-tischlerei.at | www.lorenz-tischlerei.at

Die beiden Söhne Alexander und Manuel sind in der großen Werkshalle bei den Maschinen zugange. U.a. stehen zwei CNC-Maschinen und eine nagelneue Lasermaschine zum Schneiden und Gravieren z. B. von Glas, Stein und Metall bereit, verschiedenste Aufträge zu erfüllen. Sich allein auf den Werkstoff Holz zu konzentrieren, wäre für innovative Tischlereien tatsächlich ein Holz-

weg, deshalb legen Kathrin und Herbert Köck mit ihrem insgesamt zehnköpfigen Team großen Wert darauf, auch auf neue Materialien spezialisiert zu sein. „Diese Herausforderung macht unseren Beruf spannend und wir freuen uns mit unseren Kunden, wenn wir mit ungewöhnlichen Kombinationen Effekte erzielen, die gleichzeitig wohnlich, schön und überraschend sind.“

Ein Auszug unserer Arbeiten:



 Herzliche Gratulation
 wünscht die
SPARKASSE
 Reutte



 **www.frischeis.at**

- ▲ Bearbeitungsservice
- ▲ Böden
- ▲ Furniere
- ▲ Holzbau
- ▲ Platten
- ▲ Schnittholz/Wertholz
- ▲ Sperrholz
- ▲ Terrassenholz
- ▲ Türen

JAF
 J.U.A. FRISCHEIS

HOLZ IST UNSRE WELT


GUEM
 Schlosserei-Metallbau GmbH
 Guem Alexander | Tel. 0676 40 94 851
 Wettersteinstraße 13 | info@guem-schlosserei.com
 6632 Ehrwald | www.guem-schlosserei.com



Fotos: Lorenz



Naturnahe Vollholzbauweise und eine Planung für die Zukunft



Fotos: holzius

Die Bauherren-Familie, die im Dorfzentrum von Serfaus ein familienfreundliches Vier-Sterne-Hotel sowie am Ortseingang einen landwirtschaftlichen Reitbetrieb (sog. Aussiedlerhof mit Pferdehaltung und Pferdezucht) führt, wollte genau an dieser Stelle ein privates Wohnhaus für die ganze Familie, die Eltern und ihre beiden erwachsenen Töchter errichten.

Die Familie hatte von Anfang an sehr klare Vorstellungen dazu: Das Haus sollte in naturnaher Vollholzbauweise errichtet werden, über räumlich getrennte Wohneinheiten für die Eltern und die landwirtschaftliche Nachfolge-Ge-

neration verfügen sowie sich harmonisch in das Serfauser Ortsbild einfügen. „Unser Haus sollte sich nach außen hin, wie es regional üblich ist, einfach und schlicht präsentieren. Die Fassade ist im Erdgeschoss weiß verputzt, im Obergeschoss mit Lärchenholz verplankt. Die Details, die uns wichtig waren, befinden sich eher ‚hinter den Kulissen‘. Denn dort sollten keinerlei Fremdstoffe wie Folien, Rigips, Schaum oder andere Kunststoffe zum Einsatz kommen“, bringt es der Bauherr auf den Punkt.

Mit holzius wurde ein Partner gefunden, der die hohen Nachhaltigkeits-Ansprüche der Familie lückenlos umsetzen konnte. Denn

holzius
VOLLHOLZHAUS

Architektur - Bauleitung - Baukoordination

BAUMEISTER
**CHRISTOPH
GIGELE**



A - 6525 Faggen 50

☎ 0664 / 2414 771

Mail: christoph@gigele.tirol

www.gigele.tirol

das Südtiroler Holzbauunternehmen baut seit jeher mit garantiert naturreinem und unbehandeltem Vollholz. Das Südtiroler Unternehmen garantiert die Reinstofflichkeit, das bedeutet, dass die Wand-, Decken- und Dachelemente, aus denen ein Haus entsteht, leim- und metallfrei produziert werden. Auf diese Weise kommen die natürlichen, positiven Eigenschaften des verarbeiteten Holzes unverfälscht zur Geltung. Nach längerer Vor-Recherche und dem Erstkontakt auf der Innsbrucker Messe wurde die Zusammenarbeit mit holzius besiegelt – und die Umsetzungsphase für das ökologisch nachhaltig errichtete Wohnhaus der Bauherrenfamilie eingeleitet.

Exakte Planung wichtig

Die Planung erfolgte gemeinsam mit Baumeister Christoph Gigele aus Faggen. Die Detailplanung für die werkseitige Vorfertigung im Werk in Prad am Stilfserjoch wurde in enger Zusammenarbeit mit den Spezialisten erstellt. Wand-, Decken- und Dachelemente werden montagefertig produziert, sämtliche Details rund um Elektro- und Wasserinstallationen müssen also bereits vorab eingeplant werden. Da beim Wohnhaus der Bauherrenfamilie auch die Zwischenwände in Vollholzbauweise (Fichte) ausgeführt sind, war es nötig, die zukünftige Wohnsituation bestmöglich zu durchdenken, um beispielsweise die Auslässe für Steckdosen und Anschlüsse an den richtigen Stellen vorzusehen. Auch bei der Aufteilung der Wohnräume wurde bereits heute an die weitere Zukunft gedacht. Im Erdgeschoss des Hauses sind

die zentral gelegene Wohnküche für die ganze Familie sowie die barrierefrei zugänglichen Wohnräume für die Eltern untergebracht. Das Obergeschoss beherbergt die Wohnung für die zukünftigen Betreiber der Landwirtschaft – aktuell ist die Wohnung allerdings noch nicht ausgebaut und betriebsbereit. Im Kellergeschoss des Hauses befinden sich die Waschküche sowie der Haus-technikraum. Die Grundfläche jedes Geschosses misst ca. 120 m². Das Energiekonzept des Niedrigenergie-Hauses ist ebenfalls auf ökologische Nachhaltigkeit ausgerichtet. Der landwirtschaftliche Betrieb verfügt über eine PV-Anlage mit 200 kWp, deren Strom u. a. auch die Luftwärmepumpe betreibt, die im Technikraum als Heizsystem für beide Wohn- ➤



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elekroununternehmen im TIROLER OBERLAND

- Beleuchtung
- Photovoltaik mit Akku
- Smarthome

Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Anliegen.

Bitte kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

PALE BAU

ERDBAU - TRANSPORTE

Fiss | 6533 | Fisser Str.33

www.palebau.at



Die Vielfalt der Metalle ist unsere Leidenschaft!

Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH · Gießenstraße 4 · 6522 Prutz
Tel +43 5472 2538 · info@metallbau-eckhart.at
www.metallbau-eckhart.at

**AUSFÜHRUNG DER
BAUMEISTERARBEITEN**



**BAUT
AUF
IDEEN**

www.swietelsky.com

SWIETELSKY AG · Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck

einheiten installiert ist. Jeder Raum bildet sich aus drei Vollholzwänden sowie einer Lehmwand mit integrierter Heizung. Auf diese Weise strahlt das Haus „von innen heraus“ behagliche Wärme ab, der Lehm dient dabei – ähnlich einem Kachelofen – gleichsam als natürlicher Wärmespeicher und -puffer. Die unbehandelten und offenen Holzoberflächen der Wände und Decken gleichen darüber hinaus Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit aus und sorgen auf diese Weise sommers wie winters für eine harmonische Wohnatmosphäre. Holz spielt im Leben der Bauher-

ren-Familie eine wichtige Rolle, wie der Bauherr bestätigt: „Sämtliche Einrichtungsgegenstände in unserem Haus sind ebenfalls aus Holz gefertigt und sorgen für entsprechende Behaglichkeit.“ Rund um das Haus sorgen der bäuerliche Naturgarten und große Wiesen für einen harmonischen Übergang zu den umgebenden Feldern. (CN12 Team)

**Möchten auch Sie Ihr Haus
kostenlos in einer der nächsten
impuls-Ausgaben präsentieren?
Dann melden Sie sich bei uns!
Telefon 05262 67491-21.**



Marketenderinnen-Tradition neu gedacht

Musikkapelle Zams geht bei Gestaltung ihrer Schnapsfässchen einen kunstvollen Weg

Ob Schützenkompanien oder Musikkapellen, ohne Marketenderinnen könnte man sich unsere Traditionsvereine nicht vorstellen. Sie sind mehr als nur optischer Aufputz für ein häufig männerdominiertes Vereinswesen. Ihr gesellschaftsverbindendes Wirken bei Ausrückungen, traditionellen

Empfänden oder bei Konzerten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Zum nicht wegzudenkenden Accessoire der feschen Trachtenträgerinnen gehört das Marketenderinnenfässchen mit hochprozentigem Inhalt, meist mit dem Tiroler Adler als Zier. Das muss nicht so sein, dachte sich Ste-

phan Wohlfarter in seiner Funktion als Obmann der Musikkapelle Zams und beauftragte den Zammer Künstler Roland Böck mit einer etwas anderen Gestaltung der Fässchen. Um gute Ideen nie verlegen, wandelte der in Wien bzw. in Zams lebende akademische Künstler mit unverkennbar per-

sönlichem Stil die Gebrauchsgegenstände zu Kunstobjekten. Das, was Tirol ausmacht, kommt dabei farbenprächtig zur Geltung. Zusätzlich positiver Effekt: Beim Verkosten eines Schnäpsschens kommt mitunter auch das Thema Kunst zur Sprache.

(hau)



Sichtlich begeistert von den neu gestalteten Fässchen, die Marketenderinnen der MK Zams: Sophie Peters, Anna Grüner, Katharina Auer und Barbara Oberprantacher. (v. l.)

Foto: Hauser



Familie Hechenberger & Grüner
Gransteinstraße 20 | 6450 Sölden

Tel. +43 5254 2404

info@gasthofgranstein.com

www.gasthofgranstein.com

Die dritte Generation ist bereit



Seniorchef Ernst Grüner und Juniorchef Marcus Hechenberger.

Mit dem Zu- und Umbau des Gasthof Granstein bzw. Nebenhaus hoch über Sölden starten Valentine und Marcus Hechenberger in eine neue Zukunft. In einer Bauzeit von April bis Dezember 2022 wurde das Gebäude rundum erneuert und der traditionsreiche Gastbetrieb bzw. das Nebenhaus erweitert.

Den Grundstein legten Valentin und Philomena Grüner im Jahr 1968 mit einer kleinen Jausenstation. Ernst Grüner, der Sohn der beiden, übernahm 1988 den elterlichen Betrieb, später kam auch Ehefrau Hannelore Grüner

dazu, 2021 folgte mit Tochter Valentine und ihrem Ehemann Marcus Hechenberger die dritte Generation: „Die Entscheidung zur Übernahme war ein Prozess, der uns über zwei bis drei Jahre begleitete. Wir hatten bereits ein Haus in Sautens gebaut, waren dort aber nicht glücklich“, geben Valentine und Marcus, beide 27 Jahre, preis. „Der Gasthof in Sölden ist ein Traum. Verkauft wäre er schnell gewesen, aber wenn er erst einmal weg gewesen wäre, hätte man ihn nicht wiederbekommen“, erklärt Valentine, warum sie das Gastgebertum der Familie wei-

terträgt. „In seinen Anfängen war der Betrieb so klein, dass nur ein paar Einheimische und Gäste zu uns fanden. Mittlerweile können wir davon sehr gut leben“, meint Valentines Vater, Ernst Grüner.

Mit der Übernahme durch die jungen Gastgeber sollte das gesamte Anwesen ein neues Gewand erhalten: „Die Planung begann im Jahr 2019 und wurde 2020 konkretisiert“, beschreibt Neo-Gastronom Marcus den Weg: „Wir wollten, dass der Gasthof bzw. das Nebenhaus ländlich bleibt und weiterhin zum Ort passt. Das war uns allen wichtig. Zuerst hatten wir eine Baufirma, die den Zeitplan nicht einhalten konnte. Valentines Onkel Charly hat uns schließlich geholfen und wir

wechselten zu seinem Arbeitgeber, der AT Thurner Bau GmbH – bei ihr und Onkel Charly, der gleichzeitig als Baupolier fungierte, möchten wir uns herzlich bedanken!“

Die Fertigstellung erfolgte Anfang Dezember 2022, pünktlich zur Ankunft der ersten Gäste. Das gesamte Anwesen beheimatet 13 Zimmer und bietet modernsten Komfort in idyllischer Lage. „Die Zimmer haben teilweise eine Höhe von über vier Metern“, erklärt Marcus, der im Restaurant des Hauses kocht, „denn das ehemalige Satteldach wurde im Zuge des Umbaus durch ein Giebeldach ersetzt.“ Außerdem wurde die Ölheizung durch eine Pelletanlage ausgetauscht. Das Haus wurde neu isoliert und eine Dreifachverglasung kam ebenfalls hinzu.

Das Gasthaus mit 70 Sitzplätzen ist täglich von 11.30 bis 22.00 Uhr geöffnet – nicht nur für Übernachtungsgäste, sondern für alle, die typische Tiroler Küche schätzen. Warme Küche gibt es von 11.30 bis 20.00 Uhr.

Auf Vorbestellung werden herzhafte Rippeln serviert. (Novi)

NOX SPENGLEREI

Qualität ist unsere Zukunft

Spenglerarbeiten
Dachabdichtungen
Dachsanierung & Reparatur

Schlappach 2
A-6421 Rietz
+43 660 52 62 675
info@nox-spenglerei.at
www.nox-spenglerei.at

Ausführung der gesamten Spenglerarbeiten

ELEKTRO KLUTZ

Unterwaldstraße 28, 6450 Sölden
T 05254 2135

GEGS

GERALD GSTREIN

Service Bad Installationen

Tel.: 05252 - 6065
www.gegs.tirol

Ebene 21 - 6433 Oetz
office@gegs.tirol

Raiffeisenbank Sölden

MEINE BANK.

THURNERBAU

BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST-LÄNGENFELD



LAND
TIROL

Du fehlst uns noch!

Deine Lehre. Dein Erfolg.

Bewirb dich jetzt auf eine Lehrstelle
beim Land Tirol.

www.tirol.gv.at/dufehlst